
OHIO
Oerel
Hipstedt
Iselersheim
Oese
Walnussia
Walnusskerne
14 1,50€
natura
Datteln
Riegel
ALMNATURI
Nuss-Frucht-
Riegel
23 1,30€
24 1,30€
Deine Wahl...
> Füttern:
Landwirtschaft im Blick
> Futter:
Wald und Acker
> Erntedank:
würdig gefeiert
32 1,00€
33 1,00€
34 1,50€
41 1,50€
42 1,50€
43 1,50€
44 1,50€
DIE
BIBEL
Hoffnung für alle
OHIO-Bote
Ausgabe
27
Das Magazin für Oerel, Hipstedt, Iselersheim und Oese
Glaube
Hoffnung
Gemeinschaft
Für unsere Region!
Viel Freude
beim Lesen!
51 12,00€
52 2,00€
OHIO-Mat-
3000
WILLKOMMEN
Bitte Auswahl treffen
1 2 3
4 5 6
7 8 9
* 0 #

BESTATTUNGSINSTITUT
Grotheer
Inh. Hans-Hermann Grotheer

Ausführung kompletter Erd-, Feuer-,
See-, anonymer und Baumbestattungen
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Bestattungen und Überführungen
Sofortdruck von Trauerbriefen
Bestattungs-Vorsorgeverträge
Sorgsame Beratung
Andachtsraum
Trauerfloristik

Glinde 7
27432 Oerel

Bremer Str. 22
27432 Bremervörde

Telefon (0 47 61) 61 44
oder (0 47 61) 92 03 0

www.grotheer-bestattungen.de

KLUSTER HOF
Hotel · Restaurant · Superior
27432 Basdahl • Tel. 04766/93950-0 • www.klusterhof.de

Liebe Gäste und Freunde,

herzlich Willkommen in unserem Hotel und Restaurant im Herzen des Elbe-Weser-Dreiecks.

Lassen Sie den Alltag in wunderschöner Umgebung hinter sich.

Genießen Sie unser Restaurant mit gemütlicher Bierstube, Wildspezialitäten und norddeutsche Klassiker oder richten Sie ihre Feierlichkeiten in besonderem Rahmen aus.

Deine Gemeinde findest du hier:

Gemeinde Oerel:
Seite 10

Gemeinde Hipstedt:
Seite 18

Gemeinde Iselersheim:
Seite 40

Gemeinde Oese:
Seite 48

Gottesdienstübersicht in der Heftmitte.

Datenschutz? Nutze den Code:

Impressum

Der OHIO-Bote ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Oerel (Bohlenstr. 4, 27432 Oerel), Hipstedt (Bahnhofstr. 9, 27432 Hipstedt), Iselersheim (Iselerstr. 6, 27432 Bremervörde) und Oese (Neu Oese 11, 27432 Basdahl). Er erscheint vierteljährlich mit einer Auflagenhöhe von 3.770 Exemplaren und wird kostenlos an alle Haushalte im Gebiet der Gemeinden verteilt. Diese Ausgabe enthält erneut rekordverdächtige 56 Seiten. Wir geben unser Bestes um alle Persönlichkeitsrechte zu beachten und möchten bei der Gelegenheit auf das Widerspruchsrecht hinweisen.

V.i.S.d.P.: Pastorin Esther Ockuhn, Oese. Kontakt für Anzeigen: 04766/343 und kg.oese@evlka.de.
Druck: Gemeindebriefdruckerei.

Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe: 10. November 2026

Titelfoto: Ralph Meyer unterstützt mit KI

EDITORIAL

Vom Segen der Natur leben

„Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur“ – so lautet eine Zeile des Liedes „Nun steht in Laub und Blüte“, im Evangelischen Gesangbuch unter der Nummer 641 zu finden. Ich singe dieses Lied im Sommer immer sehr gern. Doch nun mehren sich die Blätter auf dem Boden und auf den Bäumen und Büschen verfärbt es sich verdächtig schnell von Grün auf Geld, Rot, Braun – bis dann irgendwann die Äste und Zweige ganz kahl sind. Hilde Domin dichtete einst: „Es knospt unter den Blättern – das nennen sie Herbst.“

Nach einem sehr trockenen und viel zu warmen Sommer wird dies wohl schneller gehen als in anderen Jahren. Und es wird uns erinnern, dass wir gerade hier im nassen Dreieck zwischen Elbe und Weser in einer sehr ländlichen Region leben. Und dass gerade hier unsere Lebensmittel auf den Feldern wachsen. Denn obwohl die meisten von uns nicht (mehr) in der Landwirtschaft tätig sind, so ist diese doch allgegenwärtig. Und es ist ja so: wir leben von ihr, von der Landwirtschaft. Das, was ich esse: das Brot, das Gemüse, das Fleisch und auch die Milchprodukte - all das wird hier in landwirtschaftlichen Betrieben hergestellt. Oder die Rohstoffe dafür. Schauen wir deshalb doch einmal genau hin, wie es denn so steht um diese: ist die Landwirtschaft doch – wahrscheinlich mehr als jeder andere Bereich – schon seit mehr als 50 Jahren einem rasanten Wandel unterworfen. Genau wie die Forstwirtschaft. Pastor Jan-Peter Graap erinnert uns in dieser Ausgabe des OHIO Boten daran, dass Wandel zum Leben gehört und zieht eine Parallele zwischen dem Wald und der Kirche.



Auch unsere Statements von Menschen aus der Region sprechen vom Wandel, aber auch von der Dankbarkeit. Denn diese gehört dazu wie die Einsicht, dass uns das alles nicht gehört, sondern nur von Gott geliehen ist für die Dauer unseres Lebens. Pastorin Esther Ockuhn erinnert in ihrer Andacht anhand eines (mehr oder weniger) beliebten Kinderspiels daran, dass es wichtig ist, sorgsam mit allem umzugehen, was uns umgibt.

Denn anders als unser Titelbild es uns vorgaukeln möchte (ja, es ist mit KI „behandelt“ worden), kann ich nicht ALLES für Geld kaufen. Und nicht alles „machen“. Das, was wirklich zählt, muss ich dankbar entgegennehmen.

Und dann gibt es noch einen Blick in ein Buch, das den Alltag auf einem Bauernhof beschreibt, jede Menge Rückblicke auf einen wirklich groß(artig)en Sommer und Ausblicke auf den Herbst: Mit dem Erntedankfest, dem Reformationsgedenken am 31. Oktober, dem Volkstrauertag und dem Ewigkeitssonntag – verdichtet in drei Monaten das ganze Leben. Und auch das alles ist dem Wandel unterworfen. Was aber bleibt ist die Tatsache: „Wir leben, Herr, noch immer vom Segen der Natur“!

Es grüßt Sie mit den besten Wünschen für einen wundervollen Herbst

Ihre Pastorin Sylvia Kilian-Heins aus Oerel

Was Wald und Acker lehren

von Pastor Jan-Peter Graap

Landwirtschaft und Forstwirtschaft gehören zu unserer OHIO-Region wie die Geeste, Moore und Wälder. Auch wenn wir im Weser-Elbe-Dreieck nicht unter den extremen Trockenzeiten anderer Regionen leiden, erleben viele Land- und Forstwirte, dass sich ihre Arbeit verändert. Klimatische Schwankungen, neue gesetzliche Vorgaben und wirtschaftlicher Druck verlangen immer wieder neue Entscheidungen. Wandel gehört inzwischen zum Alltag.



Foto: congerdesign|pixabay

Der Wandel gehört zum Leben

Mit genau diesem Wandel beschäftigt sich auch der Praktische Theologe Dr. Thomas Schlegel, der im September als Referent auf der Pfarrkonferenz unseres Kirchenkreises im Kloster Drübeck zu Gast sein wird. In einem bemerkenswerten Aufsatz vergleicht er den Umbau unserer Wälder mit der gegenwärtigen Situation der Kirche. Sein Satz bleibt hängen: „Nicht der Wald stirbt, sondern eine bestimmte Form von Wald." Und dann stellt er die Frage: „Geht es der Kirche ähnlich?"

Diese Frage trifft einen Nerv. Auch unsere Kirche verändert sich. Gemeinden werden größer, Pfarrstellen bleiben unbesetzt, Vertrautes hört auf oder bekommt eine neue Gestalt. Solche Entwicklungen lösen unterschiedliche Gefühle aus. Die einen sehen vor allem den Verlust, andere entdecken neue Möglichkeiten. Beides hat seinen Platz. Schon die Bibel erzählt davon. Als nach dem Exil der Tempel in Jerusalem neu gebaut wird, jubeln die Jüngeren vor Freude. Die Älteren dagegen weinen, weil sie den alten Tempel noch erlebt haben. Am Ende vermischen sich Jubel und Tränen so sehr, dass man sie kaum unterscheiden kann (Esra 3). Glaube kennt beides: die Dankbarkeit für das Gewesene und die Hoffnung auf das, was Gott neu wachsen lässt.

Entscheidend sind die Wurzeln

Aus meiner Sicht liegt genau darin ein wichtiger Gedanke. Förster versuchen heute nicht mehr, den Wald von gestern um jeden Preis zu erhalten. Sie schaffen Bedingungen, damit Neues entstehen kann. Zwischen abgestorbenen Fichten wachsen längst junge Bäume. Was zunächst wie ein Ende aussieht, ist oft schon der Anfang einer neuen Entwicklung. Auch die Bibel benutzt immer wieder das Bild des Baumes. „Er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen", heißt es in Psalm 1. Entscheidend ist dabei nicht die Größe der Krone oder die Stärke des Stammes. Entscheidend sind die Wurzeln. Der Prophet Jeremia beschreibt den Menschen, der Gott vertraut, als einen Baum, der selbst in Zeiten der

Hitze grün bleibt, weil seine Wurzeln am Wasser stehen (Jeremia 17,7-8). Paulus greift dieses Bild auf und schreibt: „Bleibt in Christus verwurzelt und auf ihn gegründet“ (Kolosser 2,6-7). Meine Frage ist: Beschäftigen wir uns manchmal zu sehr mit den sichtbaren Ästen unserer Kirche und zu wenig mit ihren Wurzeln?

Gott lässt Neues wachsen

Jesus selbst spricht vom Weizenkorn, das erst Frucht bringt, wenn es in die Erde fällt (Johannes 12,24). Neues Leben entsteht nicht selten dort, wo Menschen bereit werden loszulassen. Das gilt für unser persönliches Leben ebenso wie für die Kirche. Schlegel formuliert deshalb bewusst zugespitzt: Nicht die Kirche stirbt, sondern eine bestimmte Form von Kirche.

> *Jesus selbst spricht vom Weizenkorn, dass erst Frucht bringt, wenn es in die Erde fällt.*

Am Ende bleibt für mich deshalb nicht die Sorge, sondern die Hoffnung. Landwirte und Förster wissen, dass Wachstum Zeit braucht. Niemand zieht an einem jungen Baum, damit er schneller wächst. Man bereitet den Boden, pflanzt, pflegt und vertraut darauf, dass das Leben seinen Weg findet. Genauso ist es mit Gottes Kirche. Wir dürfen säen und pflanzen. Das Wachstum aber schenkt Gott.

Vielleicht ist das die Einladung dieser Ausgabe des OHIO-Boten: Veränderungen nicht vorschnell als Niedergang zu deuten, sondern aufmerksam nach den jungen Trieben Ausschau zu halten, die Gott längst wachsen lässt. Denn Jesus Christus hat seiner Gemeinde nicht versprochen, dass immer alles gleichbleibt. Aber er hat versprochen: „Ich will meine Gemeinde bauen.“ Und diese Hoffnung trägt – heute genauso wie morgen.





Im Gespräch mit...

Frank Witte aus Ebersdorf ist gelernter Landwirt und hat in seinem Leben schon in vielen Sparten der Landwirtschaft gearbeitet. Von der Milchviehhaltung über die Schweinezucht mit 130 Sauen und danach der Aufzucht von Ferkeln bis hin zum Angestelltenverhältnis. Er hörte 2019 kom-

> *„Nicht breit aufstellen, sondern eher spezialisieren*

plett auf mit eigenen Tieren auf dem Hof und intensivierte seine bis dahin Nebentätigkeit als Milchkontrolleur – das macht er nun hauptberuflich. Zuhause auf dem Hof



Foto:Frank Witte

verkauft er mit seiner Familie zusammen schon seit den 90ern Weihnachtsbäume. Was mich zu der Frage trieb, ob man sich heutzutage in der Landwirtschaft breit aufstellen muss, um zu überleben. Seine Antwort überraschte mich dann doch: Nein, eher spezialisieren. Aber dann weiß man trotzdem nicht, wohin die Entwicklung geht. Die Veränderungen gerade in der Landwirtschaft passieren in den letzten Jahren rasend schnell.
Auf die Frage nach Erntedank antwortete er: Es ist wichtig zu bedenken, dass wir dankbar sein sollen, ja müssen, für unseren Wohlstand, und das nicht nur in Bezug auf die Landwirtschaft und das Essen. Allein schon die Tatsache, dass man heutzutage im Supermarkt alles kaufen kann, egal ob es bei uns eine Dürre gab oder nicht. Dankt Gott für alles, was ihr habt – es ist mehr als genug!



Das nächste Interview haben wir mit **Larissa Schwarz** aus Iselersheim geführt.

OHIO-Bote: Woher kommt dein Interesse an Landwirtschaft?
Larissa: Bevor unser großelterlicher Betrieb verkauft wurde, entwickelte ich schon früh mein „Zuhause-Gefühl" für die Landwirtschaft. Ich persönlich verbinde mit der Landwirtschaft viele Erlebnisse aus der Vergangenheit, Beschäftigung in der Gegenwart und Vorfreude und Erwartungen für die Zukunft. Durch meine Arbeit auf einem konventionellen Milchviehbetrieb, sowie weiteren Praktikumstagen/-wochen auf einem Schweinemastbetrieb in Ostereistedt, auf dem Schlachthof „Oste-Fleisch" in Elsdorf, bei der Lieblingsmilch GmbH in Hollen sowie auf einem Demeter-Betrieb in Drochtersen wächst mein Wissen und mein Interesse für verschiedene Bereiche der Landwirtschaft.
OHIO-Bote: Wie bist du zur Arbeit auf dem Hof gekommen und welche Tätigkeiten übst du dort aus?

Larissa: Durch den sog. Zukunftstag, kam ich in der 5. Klasse auf einen Betrieb in Mehedorf und durfte dort mithelfen. Aufgrund meiner jetzt bereits 5-jährigen Erfahrung auf dem Milchviehbetrieb wächst mein Aufgabenfeld. Neben dem alltäglichen Melken mit dem Melkroboter werden mir auch Fragen zur Kuh-/Kälbergesundheit erklärt.

OHIO-Bote: Kannst du dir vorstellen, später auch beruflich in der Landwirtschaft zu arbeiten?
Larissa: Ja, bevor ich eine landwirtschaftliche Ausbildung beginne, möchte ich ab der 11. Klasse auf das Fachgymnasium der BBS Bremervörde wechseln, um dort mein Fachabitur im Bereich Agrarwirtschaft zu machen. Außerdem möchte ich sämtliche Vorurteile im Bereich der Tierhaltung und dem Naturschutz aus unserer Bevölkerung nehmen und zeigen, wie wertvoll und natur-/tiergerecht unsere deutsche Landwirtschaft ist. Auch ohne elterlichen Betrieb fasziniert mich das Zusammenspiel zwischen den evolutionären und politischen Veräderungen, der beständigen Natur und den zeitangepassten Eingriffen des Menschen. Es gibt nichts Schöneres, als sein Hobby zum Beruf zu machen.

OHIO-Bote: Was sagen deine Freundinnen/ Freunde zu deiner Arbeit auf einem landwirtschaftlichen Betrieb?
Larissa: Ganz unterschiedlich. Viele in der Schule stehen der Landwirtschaft ablehnend gegenüber, weil ihnen der Einblick in die Abläufe auf einem landwirtschaftlichen Betrieb fehlt. Ich versuche Fehlinformationen zu korrigieren und Verständnis zu wecken.



Foto: congerdesign|pixabay

OHIO-Bote: Was bedeutet für dich das Erntedankfest?
Larissa: Erntedank bedeutet für mich das erfolgreiche Ende einer Erntesaison, die durch verschiedenste Herausforderungen und Belastungen geprägt war. Auch wenn die Erntezeit die schönste Zeit des Jahres ist, zählt sie auch zur anstrengendsten Zeit des Jahres. Am Tag des Erntedankes sollen wir für sämtliche Erträge, die nur aufgrund eines fruchtbaren Bodens, passenden Witterungsbedingungen und tausenden Menschen, die Tag und Nacht für ein solches Ergebnis kämpfen, danken. Denn ein volles Futtersilo ist selbstverständlich, bis es leer bleibt, der Regen stört manchmal, bis die Dürre zeigt, was wirklich fehlt, der Schlamm nervt, bis er zeigt, dass der Boden noch lebt und eine gute Ernte wirkt normal, bis ein schlechtes Jahr zeigt, was sie wert war. Diese Werte verdienen meiner Meinung nach, eine große Portion Dankbarkeit und Wertschätzung.

Die Redaktion bedankt sich herzlich



Ohne Gott geht es nicht

Jedes Jahr am 1. Sonntag im Oktober ist Erntedankfest. Als ich darüber nachdenke, was ich zu diesem Anlass zu sagen habe, stehe ich am Rand eines Rübenfeldes. Die Pflanzen werden gerade mit einer Regenmaschine künstlich bewässert. Ich bin mitverantwortlich für den Ackerbau in dem landwirtschaftlichen Betrieb, bei dem ich angestellt bin.

Für mich sind diese Rüben ein bisschen auch meine Rüben. Nach der Saat war ich für die Pflege des Bestandes zuständig. Ich habe das Wachsen und Gedeihen ständig beobachtet. Und wenn es notwendig war, den Pflanzenschutz ausgeführt. In diesem Sommer ist, wie so oft, zu wenig Regen gefallen. Dazu kam viel Hitze. Darum haben wir künstlich bewässert, damit zur Ernte ein Ertrag eingefahren werden kann.

> *„Ich glaube nicht, dass es ohne Gott zu machen ist.*

So haben es meine Eltern und Großeltern auch schon gemacht. So machen das auch die anderen Landwirte und jeder, der einen kleinen Garten hat. Immer wieder stellt sich die Frage, welche Rolle Gott dabei eigentlich noch spielt. Wir Menschen trauen uns zu, alles selbst unter Kontrolle zu haben. Schöpfung machen wir selbst und nennen das „Erträge produzieren".

Ich glaube nicht, dass es ohne Gott zu machen ist. Wir brauchen für unsere Arbeit seinen Segen. Nur, wenn wir Gott darum bitten, werden wir eine Ernte haben. Unsere Aufgabe ist es, uns um die Pflanzen und Tiere zu sorgen und sie zu pflegen. Nur, wenn wir dieser Fürsorge gerecht werden, gibt Gott seinen Segen dazu, denn er sorgt sich um uns. Dann gedeihen Erträge, für die wir alle dankbar sein müssen.

Die Landwirtschaft steht seit einiger Zeit sehr in der Kritik. Sie hat sich auch in den letzten Jahrzehnten sehr verändert. Darum denke ich, dass Landwirte sich fragen müssen, wie der beste Weg in die Zukunft aussieht.

Da wir alle längst das Stadium des Selbstversorgers verlassen haben, kann dieser Weg sehr unterschiedlich aussehen. Wir brauchen uns nicht davor zu fürchten, obwohl sich alles in der Landwirtschaft verändert.

Wenn ich meine Arbeit mache, stelle ich mir immer wieder die Frage, was dazu Jesus wohl gesagt hätte. Es hilft mir, die Orientierung zu behalten. Ich kann nicht an jedem Tag die Welt verändern. Ich versuche aber zu erreichen, dass sie am Abend etwas besser ist als sie es am Morgen war. Und ich bin mir sicher, ohne Gott wird das nicht gehen. Er ist an meiner Seite als Stütze und als Ratgeber. Dafür bin ich dankbar.

Andreas Kaiser



Foto: Mechthild Stürcke

Hallo Mechthild,
danke nochmal für deinen Beitrag für die Oeser Seiten.
Und danke, dass du uns darüber hinaus als Bäuerin für Fragen zur Landwirtschaft heute zur Verfügung stehst. Legen wir gleich mal los. Angesichts der klimatischen Herausforderungen, vor der die Landwirtschaft steht... genügt da Gottvertrauen? Oder muss sich die Landwirtschaft auch verändern?

Mechthild Stürcke: Das tut sie. Es wird daran geforscht, wie Pflanzen gegenüber Trockenheit toleranter werden. Pflanzen werden entsprechend gezüchtet. In Zukunft werden bei uns sicher auch andere Pflanzen angebaut als heute. In der Bodenbearbeitung und im technischen Einsatz tut sich enorm viel. Kleine Betriebe können da leider nicht immer mitgehen. Dennoch stellt sich die Landwirtschaft darauf ein - es ist eine riesige Herausforderung. Ich habe Respekt vor dieser Aufgabe, und auch Sorge.

Und Gottvertrauen?
Und Gottvertrauen!

Angesichts aller Herausforderungen: Ist Landwirtschaft im Moment mehr Lust oder Frust?
Die Lust an der Arbeit in der Landwirtschaft ist für mich das „Draußen", das „Wachsen und Werden" , das „Mitten im Leben", das „Machen", das Improvisieren, das „Wir gemeinsam" auch den Erfolg zu sehen.
Wenn Du mich nach dem Frust und den Sorgen fragst dann weiß ich nicht wo anfangen , wo aufhören. Also nur einige Gedanken:

Die Märkte sind so volatil (unbeständig) geworden — das ist Wahnsinn. Man kann



sich als Landwirt nicht nur auf die Feld- und Stallarbeit konzentrieren, sondern ist auch vom Marktgeschehen betroffen. Das ist wie an der Börse. Milch zum Beispiel kann man vorverkaufen, aber wenn die Preise steigen, hat man eben Pech. Beim Getreide und beim Diesel ist das ähnlich. Vieles lässt sich nicht mehr vernünftig kalkulieren.
Wenn ich dran bleiben will, muss ich investieren – und das nicht zu knapp – und trage damit ein gewaltiges persönliches Risiko und steige ein in ein Hamsterrad, das immer von mir, meiner Familie, meinen Angestellten betrieben werden muss.

Qualität und Tierschutz sind mir wichtig. Die Auflagen aus diesen Bereichen geben z.B. vor, Kälber bis zu einem Alter von 6 Wochen zu enthornen. Sie dürfen aber erst mit einem Alter von 4 Wochen gehandelt werden, d.h. wir müssen sie in ihren ersten Tagen in einer neuen Umgebung schon enthornen, wo sie noch in der Umstellungsphase sind. Das ist in meinen Augen nicht tiergerecht, ist aber so definiert und muss so umgesetzt und dokumentiert werden.

Es wäre leichter, wenn die bäuerliche Landwirtschaft in Gesellschaft und Verwaltung mehr Unterstützung und Bestätigung anstatt Kritik und Behinderung bekäme.

Liebe Mechthild, nochmals vielen Dank für deinen interessanten Beitrag EO

Rückblick auf einen ereignisreichen Sommer

War das nicht ein unglaublicher Sommer? Mit Rekordtemperaturen, hier im Norden allerdings noch lange nicht so hoch wie im Südwesten der Republik? Und trotzdem haben wir immer wieder geschwitzt und hingen erschöpft in den Seilen. Jeder Landwirt, jede Gärtnerin wird jetzt wahrscheinlich über einen total ausgetrockneten Boden klagen und vielleicht ja auch über einen geringeren Ernteertrag.

Bei uns in der Kirchengemeinde und in der Region OHIO fanden trotz der hohen Temperaturen viele schöne Veranstaltungen statt: Allein schon am heißesten Wochenende ever im Juni: Am 26.6.26 die Aktion „einfach heiraten“ an der Mühle in Alfstedt – es war ein gar nicht zu beschreibendes schönes Erlebnis! Dank der vielen helfenden Hände haben nicht nur zwei Paare, sondern auch wir Mitarbeitenden jetzt tolle Erinnerungen in unserem Herzen.



Und nach nur zwei Tagen folgte das nächste regionale Ereignis: Das Tauffest in Mehedorf mit zwar nur einer Taufe, dafür aber mit noch mehr helfenden Händen, mit einer eindrucksvollen Kulisse vor dem Heimathaus, mit wundervoller musikalischer Begleitung durch den Posaunenchor, mit lecker Bratwurst nach dem Gottesdienst und vielen Begegnungen mit bekannten und bis dahin noch nicht bekannten Gesichtern.

--->

GARDINEN SERVICE
André Dohrmann
Vereinbaren Sie einen kostenlosen Beratungstermin.
DEKOSTOFFE • PLISSEES
SONNEN- UND INSEKTENSCHUTZSYSTEME
REINIGUNG VON GARDINEN • PLISSEE-REPARATUR
Ringstedt · Große Loge 54 · 27624 Geestland
Tel. 04708 921699 · Fax 04708 921601 · Mobil 0151 16128793
beraten | ausmessen | verkaufen | dekorieren

OEREL *Rückblicke*

... Rückblick auf einen ereignisreichen Sommer - Teil 2



Zwei Wochen später dann das nächste tolle Ereignis: der Treckergottesdienst, also eine Tour mit dem Trecker und Anhänger durch die Gemeinde Oerel. Von Alfstedt bis nach Barchel, sozusagen der B495 und dann der B71 entlang, haben insgesamt 144 Menschen mit uns eine Andacht gefeiert und dann noch eine ganze Weile miteinander geklönt und die Gemeinschaft genossen bei einem kalten oder warmen Getränk sowie einem kleinen Snack oder einem selbst gebackenen Stück Kuchen.





Um elf in Alfstedt vor der Mühle, um zwölf in Ebersdorf in der Remise, um eins in Glinde vor der alten Schule, um zwei in Oerel vor dem Gemeindehaus und um drei in Barchel am Schafstall - überall genossen die Menschen das schöne Sommerwetter und die heimelige, gemütliche Atmosphäre sowie das herzliche Miteinander.



Frank Witte stellte einen kleinen Oldtimer-Trecker und einen kleinen Anhänger zur Verfügung und fuhr ihn die ganze Zeit. Jürgen Ochner hatte sich vorher ausgiebig in sein Akkordeon vertieft und begleitete die Andachten musikalisch. Und jeweils vor Ort



bauten Ehrenamtliche Bänke und Stühle und sorgten für eine kulinarische Erfrischung – das ganze Unterfangen war also auf vielen Füßen aufgebaut. Ohne eurer aller Mitarbeit wäre das alles gar nicht möglich gewesen! Vielen lieben Dank dafür! Und in meinem Herzen sind jetzt noch tausend weitere schöne Bilder und Erinnerungen abgespeichert – welch eine Bereicherung!

Noch einmal zwei Wochen später gab es in Ebersdorf in der Remise einen Gottesdienst in plattdeutscher Sprache mit Herbert Tietjen. Auch dort haben wieder viele Hände ineinandergegriffen und angepackt, um alles aufzustellen und zu schmücken sowie auch dort wieder nach dem Gottesdienst durch Kaffee und Kuchen noch eine halbe Stunde mit Schnack und Begegnung zu ermöglichen. Yvette Biefeld-Brünjes am E-Piano und Herbert Tietjen am Mikrofon gilt auch noch ein ganz besonderer Dank, dass sie zusammen mit den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern bei allen Anwesenden eine weitere schöne Erinnerung geschaffen haben.





Mit einem warmen Herzen voller heller Sommer-Erinnerungen gehe ich nun getrost in den Herbst - vielen herzlichen Dank allen, die daran beteiligt waren!
Ihre und Eure Pastorin
Sylvia Kilian-Heins

OEREL *Jubelkonfirmationen*

1961, 1966, 1976 und 2001 wurden sie konfirmiert – und am 21. Juni 2026 ließen sie sich noch einmal kräftig feiern – die Jubelkonfirmanden: Eiserne, Diamantene, Goldene und Silberne Konfirmation feierten zusammen ihren Ehrentag. Erst um 10.00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Gangolfkirche, wo sie einst eingesegnet wurden, im Anschluss mit einem ausführlichen Fototermin vor der Kirche und schließlich an einem festlich gedeckten Tisch und einem wahrhaft köstlichen Buffet im Gasthof „Zur Linde“, bei Monsees.



Alle Jubelkonfirmanden zusammen



Die Silbernen Konfirmanden - 2001



Die Eisernen Konfirmanden - 1961



Die Diamantenen Konfirmanden - 1966



Die Goldenen Konfirmanden - 1976

Herzlichen Dank an Rica Rotermund für die Fotos

Termine & Ankündigungen

Offene Kirche mit Orgelmusik
An jedem 2. Samstag im Monat ist die Kirche von 11.00 - 11.30 Uhr mit Orgelmusik von Yvette Biefeld-Brünjes geöffnet. In diesem Herbst also am 12. September, 10. Oktober und 14. November

Seniorennachmittage
Im Herbst treffen sich die Seniorenkreise wie immer dienstags um 15.00 Uhr:
In Alfstedt am 1. September, 6. Oktober und 3. November
In Ebersdorf am 8. September, 13. Oktober und 10. November
In Oerel am 15. September, 20. Oktober und 17. November
Das diesjährige Adventsfest findet in Ebersdorf bei Hinck statt am Mittwoch, den 2. Dezember von 14.30 - 17.00 Uhr - Anmeldungen wie immer ab November bei den jeweiligen Leiterinnen.

Posaunenchor
Wöchentlich dienstags um 19.30 Uhr im Gemeindehaus in Oerel.

Weinfest
Am 12. September lädt die Gangolfstiftung zum Weinfest ein. Das Fest beginnt um 18.00 Uhr mit einer Andacht. Bei gutem Wetter findet das Weinfest auf dem Grillplatz hinter dem Gemeindehaus in Oerel statt; wenn das Wetter wider Erwarten nicht mitspielt, wird im Gemeindehaus gefeiert. Nun schon zum 16. Mal werden Weine aus aller Welt angeboten, dazu werden wie gewohnt Zwiebelkuchen, Käseplatte und Schmalzbrot gereicht. Herzlich willkommen!

Bingo-Nachmittag
Am Dienstag, den 24.11. findet um 14.30 Uhr im Oereler Gemeindehaus ein Bingo-Nachmittag mit Kaffee und Kuchen für Seniorinnen und Senioren statt.
Wir bitten um eine **Anmeldung bis Dienstag, den 17. November** bei:
Marga Swinke (Tel. 04765-1722) für Alfstedt und Ebersdorf und
Anita Reichert (Tel. 04765-1429) für Oerel, Barchel und Glinde.

Martinsgansessen
Am 11.11. veranstaltet die Gangolf-Stiftung um 19:00 Uhr das traditionelle Martinsgansessen in der Gaststätte zur Linde in Oerel. Einlass ist ab 18:30 Uhr. Wie in den Vorjahren gibt es ein leckeres Drei-Gänge-Menü mit Gans, Wein und anderen Getränken aus der Monsees'schen Küche. Neben den kulinarischen Genüssen wird es auch wieder einen kulturellen Programmpunkt geben, der bei Redaktionsschluss aber noch nicht feststand. Vorstand und Beirat bitten um Anmeldung bis zum 4.11. bei Birgit und Thomas Monsees (Telefon: 04765/276).

1. Abendbrot-Gottesdienst in der Kirchengemeinde Oerel:
Am **Samstag**, den 5. September
um 18.00 Uhr in der Alten Schule in Glinde (Seestraße 3)
Wir sagen gemeinsam:
„Hallo, Sonntag!“

Taufgottesdienst
Am Sonntag, den 11. Oktober um 10.00 Uhr in der Gangolfkirche.
Anmeldungen gerne über das Kirchenbüro (04765-1294) zu den bekannten Bürozeiten.

Ewigkeitssonntag
22. November:
um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Gangolfkirche
Nachmittags Andachten auf den Friedhöfen mit dem Posaunenchor:
um 14.00 Uhr in Alfstedt
um 14.30 Uhr in Ebersdorf
um 15.00 Uhr in Glinde
um 15.30 Uhr in Oerel
Alle Andachten und der Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen.

Erntedankfest am 4. Oktober:
Festgottesdienst in der Gangolfkirche um 10.00 Uhr.
Dankbar sein für alles, was mir dieses Jahr geschenkt hat - nichts davon ist selbstverständlich!
Alles ist Geschenk und Gnadengabe Goittes.

Volkstrauertag:
15. November um 10.00 Uhr:
Gottesdienst mit anschließender Kranzniederlegung in der Gangolfkirche
15. November um 14.00 Uhr:
Andacht mit dem Posaunenchor in der Friedhofskapelle in Barchel mit anschließender Kranzniederlegung.

Vorschau:
2. Advent - 6. Dezember
um 17.00 Uhr in der Gangolfkirche
Adventsmusik mit dem Posaunenchor
und vielleicht noch einem Überraschungsgast - seien Sie gespannt!
Auf alle Fälle:
Einstimmung auf die Advents- und Weihnachtszeit mit harmonischer Musik und Kerzenschein



Freud & Leid



Juli bis August 2026:

Taufen:

Trauungen:

Trauerfeiern:

Aus Datenschutzgründen finden sich die Angaben lediglich in der Druckausgabe.
Wir bitten um Verständnis.



Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen!

Geburtstage:

Aus Datenschutzgründen finden sich die Angaben lediglich in der Druckausgabe. Wir bitten um Verständnis.



Lebendiger Advent



Ja, auch in diesem Jahr wollen wir wieder überall in der Kirchengemeinde abends einander besuchen: der Lebendige Advent ist einfach eine zu schöne Tradition, die es zu pflegen gilt.

Also: wer macht mit? Wer möchte Gastgeber für einen Abend sein? Privatleute, Vereine, Institutionen, Firmen... - der Möglichkeiten gibt es viele! Wer Freude daran hat, jeweils für einen Abend Menschen bei sich auf dem Hof, auf der Terrasse oder im Carport einzuladen, um miteinander zu singen, zu beten und Geschichten zu hören/zu erzählen und dann natürlich noch ausführlich ins Gespräch zu kommen, der oder die melde sich bitte bis spätestens zum 10. November bei mir – dann ist der Redaktionsschluss des nächsten OHIO Boten und darin soll ja gerne der vollständige Kalender mit den Gastgebern stehen. Mobil zu erreichen unter 0162-190 7843 oder per Mail unter sylvia.kilian-heins@evlka.de.

In diesem Jahr stehen uns wieder 23 Termine zur Verfügung – vom 1. bis zum 23. Dezember – so ein Abend beginnt jeweils um 18.00 Uhr und endet dann, wenn alle zufrieden nach Hause gegangen sind. Einen Becher mitzunehmen lohnt sich meistens...

Ich freue mich auf 23 interessierte Anfragen.

Ihre Pastorin Sylvia Kilian-Heins

Kontakte

Gemeindebüro:
Sekretärin Bärbel Vogt
Gemeindehaus Oerel
dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr
donnerstags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Telefon: 04765-1294
E-Mail: KG.Oerel@evlka.de

Pfarramt:
Pastorin Sylvia Kilian-Heins
über Kirchenbüro:
Bohlenstraße 6 – 27432 Oerel
Telefon: 0162-1907843
E-Mail: Sylvia.Kilian-Heins@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzende:
Rica Rotermund
Telefon: 0173-6398446
E-Mail: rotermund.kvoerel@gmail.com

Stiftung:
Rainer Riggers
Vorsitzender des Stiftungsvorstandes
Telefon: 04765-8131
E-Mail: Riggers@t-online.de

Posaunenchor:
Im Gemeindebüro zu erfragen.

Besuchsdienst:
Mariechen Wiesehan
Telefon: 04765-1660

Bankverbindungen:
Kirchengemeinde:
Kirchenamt Stade
Volksbank eG OHZ (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Oerel

Stiftung:
Gangolf-Stiftung Oerel
Volksbank OHZ eG (BIC GENODEF1OHZ)
IBAN DE90 2916 2394 3151 5150 00
Bitte als Verwendungszweck angeben: „Zustiftung“

Homepage:
www.oerel.wir-e.de



Verabschiedung von Britta Hax

Am Sonntag, 29.11.2026 (1. Advent), wird Britta Hax, Leiterin unserer Ev. Kita „Geestekinder“ in Hipstedt, im Gottesdienst um 11 Uhr anlässlich ihres bevorstehenden Ruhestandes feierlich verabschiedet.

Seit mehr als zehn Jahren leitet Britta Hax unsere Kita. Zum Jahresende endet für sie nach insgesamt 45 Berufsjahren ein langer beruflicher Weg. Im Gottesdienst möchten wir ihren langjährigen Dienst würdigen, ihr für ihr großes Engagement für die Kinder, Familien und Mitarbeitenden danken und ihr für den neuen Lebensabschnitt Gottes Segen mit auf den Weg geben. Für die künftige Leitung ist ebenfalls gesorgt: Mit Laura Gusowski-Haupt steht bereits eine Nachfolgerin fest, die unsere Kita aus ihrer früheren Ausbildungszeit gut kennt.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Kirchengemeinde Hipstedt und der Ev.-luth. Kindertagesstättenverband Bremervörde-Zeven zu einem Empfang ein, bei dem Gelegenheit sein wird, Britta Hax auch persönlich Dank und gute Wünsche mit auf den Weg zu geben. Herzliche Einladung!

Pastor Jan-Peter Graap

Übersicht besondere Gottesdienste:

13.09.2026 -19 Uhr

Der Andere Gottesdienst zum Thema „Hauptsache gesund!?“ mit der Band Sign of life - anschl. Treffen an der Bar

04.10.2026 - 11 Uhr

Erntedank-Familiengottesdienst in der Kirche - anschließend gemeinsames Essen im Gemeindehaus

31.10.2026 - 11 Uhr

Reformationstag - regionaler Gottesdienst in der Hipstedter Kirche - anschließend Essen im Gemeindehaus

08.11.2026 - 19 Uhr

Der Andere Gottesdienst - anschließend Treffen an der Bar

15.11.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst zum Volkstrauertag und Andachten an den Ehrenmälern

18.11.2026 - 19 Uhr

Gottesdienst zum Buß- und Bettag

22.11.2026 - 11 Uhr

Ewigkeitssonntag
Gottesdienst mit Abendmahl
Andacht a. d. Friedhöfen: 14 Uhr Frelsdorf, 14.30 Uhr Hipstedt, 15 Uhr Heinschenwalde, 15.30 Uhr Neu-Ebersdorf

29.11.2026 - 11 Uhr

Gottesdienst mit Verabschiedung unserer Kita-Leitung Britta Hax

Bücherei

Rückblick Ferienaktion

Der 30. Juli 2026 war ein heißer Tag, doch wir freuten uns, dass sich doch Kinder, Eltern und Großeltern auf den Weg gemacht haben, um einen Nachmittag mit uns in der Bücherei zu verbringen. Der Drache Paul Wüterich und seine Freundin Frida zeigten uns, wie wir mit Wut umgehen können.



Foto: ueberreuter Verlag

Danach konnten wir sehen was Luftballons bewegen können z. B. eine Luftkissen CD oder eine Luftballonrakete. Gleiter und Pfeilflieger wurden gefaltet und Dünenmonster gemalt. Dazu gab es Getränke und Kuchen.

Bücherflohmarkt im September

Nächste Veranstaltung ist ein großer Büchereiflohmarkt am 27. September 2026 . Nach dem Gottesdienst gibt es ab 12 Uhr Kaffee und Kuchen und jede Menge Bücher. Jedes Buch kostet nur ein Euro. Um 16.00 Uhr beenden wir dann die Veranstaltung. Wir freuen uns auf viele Besucher. Es grüßt das Team der Bücherei

Öffnungsz. Mo 18 - 19.30 h, Do. 15- 17 h

Senioren

Sommertour!

Wann: Mittwoch,16. September 2026
Wohin: Restaurant „Waldwinkel“ in Schiffdorf-Wehden

Wir fahren mit dem Reisebus zum traditionsreichen Landgasthof, wo uns ein leckeres Torten- und Kuchenbuffet erwartet und wir ordentlich Zeit zum Klönen haben.
Im Preis von 28,00 Euro sind Busfahrt, Kaffee und Torte, Kuchen und ein Kaltgetränk enthalten.
Abfahrt: Frelsdorf 13:30 Uhr Feuerwehr
Hipstedt 13:45 Uhr Kirche

Anmeldung bitte bei Käte Heins unter Tel. 04749-8442

ERNTEDANK im Oktober:

Am 07. Oktober 2026 um 14.30 Uhr findet das Senioren-Abendmahl am festlich geschmückten Erntedank-Altar statt. Pastor Jan-Peter Graap wird Andacht gestalten. Im Anschluss lädt das Team zu Kaffee, Kuchen und belegten Broten ein und einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.
Anmeldung b. R. Döscher Tel. 04768/393

Termin im November in Frelsdorf:

Am Freitag, den 13. November 2026, um 14:30 laden wir zu einem besonderen Nachmittag im Frelsdorfer Dorfhaus mit Kaffee und Kuchen ein. Zum Thema „15 Jahre Dorfhaus“ wird es einen Rückblick mit Bildern und Geschichten geben.

Die **Senioren-Adventsfeier findet am 02.12.2026** statt. Bitte vormerken!

„Stufen des Lebens“

Wir als Team von „Stufen des Lebens“ laden zu den nächsten Themenabenden ein: **„Quellen, aus denen Leben fließt“**

Es gibt in der Bibel Texte, in denen uns Quellen zum Leben angeboten werden:
Quellen für unser Unterwegssein,
Quellen mitten in der Wüste,
Quellen mitten im alltäglichen Leben.

Was diese alten Texte mit uns zu tun haben, wollen wir an vier Abenden jeweils von 19 - 21 Uhr im Gemeindehaus in Hipstedt gemeinsam entdecken:

Di. 29.09.2026 Do. 01.10.2026
Di. 06.10.2026 Do. 08.10.2026

Wir freuen uns auf Euch!
Heidi Schlobohm, Gerda König,
Christina v. d. Ohe,
Andrea und Reinhold Schröder

Spontan kommen oder mit Anmeldung bei Fam. Schröder - Tel. 04749/102719 - Mail: besserisdat@t-online.de

Stellenausschreibung

Küster / Küsterin (m/w/d) gesucht!
Die Ev.-luth. Bethlehemgemeinde Hipstedt sucht zum 1. September 2026 eine Küsterin oder einen Küster für 5 Wochenstunden.

Sie haben Freude am Gemeindeleben, sind zuverlässig und möchten dazu beitragen, dass Gottesdienste und Veranstaltungen gut vorbereitet und begleitet werden? Dann freuen wir uns auf Sie!

Alle Informationen und das ausführliche Stellenprofil unter: kirche-hipstedt.de
Bewerbungen bitte an: Gerda König, 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes | Tel. 04768 241

Reinigungskraft (m/w/d) gesucht!
Die Ev.-luth. Bethlehemgemeinde Hipstedt sucht zum 1. September 2026 eine zuverlässige Reinigungskraft für 3 Wochenstunden.

Sie arbeiten gerne selbstständig und sorgfältig und möchten dafür sorgen, dass unsere kirchlichen Räume sauber und einladend sind? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!



Foto/Gestaltung Reinhold Schröder

Jubiläums-Konfirmationen im Jahr 2026

Im Februar feierten wir gleich mehrere Konfirmationsjubiläen: Der Konfirmandenjahrgang aus dem Jahr 1976 feierte seine **Goldene Konfirmation,** die Konfirmanden aus dem Jahr 2026 blickten auf 60 Jahre zurück und damit die **Diamantene Konfirmation**. Und das besondere Jubiläum der **Eisernen Konfirmation** begingen 4 Konfirmanden aus dem Jahr 1961. Gemeinsam wurde ein Festgottesdienst mit Pastor Jan-Peter Graap gefeiert und Gottes Segen empfangen. Anschließend sich die Jahrgänge zum gemeinsamen Essen und Klönen im Gemeindehaus. *(Fotos Chaco Brüning)*



Unsere Eisernen Konfirmanden (Jg. 1961)

Im Juni begrüßten wir die Konfirmandenjahrgänge der Jahre 1999, 2000, 2001 für das Jubiläum der **Silbernen Konfirmation** in unserer Bethlehemkirche. Gestaltet wurde der Festgottesdienst von Pastor Jan-Peter Graap. Das per Video übersandte Grußwort von Pastor Frerich Dreesch-Rosendahl lud gleich zu Beginn zum Schmunzeln ein, was die grauen Haare und das Altern anging.
Die Jahrgänge trafen sich im Anschluss zum gemeinsamen Grillen im Gemeindehaus, wo noch ordentlich geklönt wurde.



Unsere Diamantene Konfirmanden (Jg. 1966)



Unsere Goldenen Konfirmanden (Jg. 1976)

Wir wünschen allen Jubilaren Gottes Segen!



Die Silberne Konfirmanden
Foto. C. Schwarzstein

Termine

04.09.2026 - 20 Uhr Jugendkreis
05.09.2026 - 9.30 Uhr Waldforscherkids
13.09.2026 - 19 Uhr „Der Andere Gottesdienst“ Thema: „Hauptsache gesund!?“ mit der Band „Sign of life“
16.09.2026 Seniorentour – sh. „Senioren“
18.09.2026 - 20 Uhr Jugendkreis
25.09.2026 - 19.30 Uhr Gemeindeabend
27.09.2026 - 12 Uhr Bücherflohmarkt mit Kaffee und Kuchen
29.09.2026/01.10./06.10./08.10. - 19 Uhr Stufen des Lebens - sh. Artikel
02.10.2026 - 20 Uhr Jugendkreis
04.10.2026 - 11 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank - anschließend Essen
07.10.2026 - 14.30 Uhr Seniorenabendmahl – sh. „Senioren“
10.10.2026 - 9.30 Uhr Waldforscherkids
16.10.2026 - 20 Uhr Jugendkreis
23.10.2026 - 19.30 Uhr Gemeindeabend
24.10.2026 Altpapiersammlung - Container Bahnhof/Torfwerk
31.10.2025 - 11 Uhr regionaler Gottesdienst Reformationstag in Hips
06.11.2026 - 20 Uhr Jugendkreis
07.11.2026 - 9.30 Uhr Waldforscherkids
08.11.2026 - 19 Uhr „Der Andere Gottesdienst“
15.11.2026 - 11 Uhr Volkstrauertag
18.11.2026 - 19 Uhr Buß und Bettag
20.11.2026 - 20 Uhr Jugendkreis
22.11.2026 - 11 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag – nachmittags Andachten: - sh. besondere Gottesdienste
27.11.2026 - 19.30 Uhr Gemeindeabend
29.11.2026 - 11 Uhr Adventsgottesdienst mit Verabschied. Britta Hax - sh. Artikel

Predigtreihe von Sept. - Nov. von Pastor Jan-Peter Graap - sh. Artikel

Waldforscherkids

„Waldforscher-Kids“ im Juli – „Süße Worte“ bei Waldolympiade

Die **Team-Disziplinen:** Wildschweinrotten-**Lauf,** Zapfen-Schmetterlings-**Weitwurf**, Reh-**Weitsprung,** Fuchs-**Hochsprung** und ein **Mutsprung** von der Sandkuhlen-Abbruchkante!



Und: Wir Kinder, Omas, Opas und Eltern wollten uns dabei mit ermutigenden und lobenden Worten überbieten, denn unser Motto war ein weiser Spruch Salomos: **„Freundliche Worte sind wie Honig – süß für die Seele und gesund für den Körper“ (Spr. 16,24).**

Die hohen Bäume gaben genügend Schatten, sodass wir uns trotz Sommerhitze ordentlich anstrengen konnten. Am Schluss wurden Medaillen für alle Teilnehmenden bemalt und mit lauter guten Worten füreinander beschriftet. – so ein schöner Tag!

Probiert es doch auch aus, Eure Worte so einzusetzen, dass sie anderen Menschen guttun, wie Balsam!

Nächste Termine der Waldforscher:
05.09.2026 Die Wiese am Mühlenbach
10.10.2026 Abenteuertag (in der Sandkuhle Neu-Ebersdorf !)
07.11.2026 Hüttenbau

Wer gern mit uns die wunderbare Schöpfung entdecken möchte, melde sich bei Martina v. Glahn 01757651441 oder Mareike Remberg v. d. Ohe 01746091332 - Willkommen im Bockhorst-Wald in Frelsdorf! *Foto: M. v. Glahn*

Freud und Leid in der Gemeinde

Aus Datenschutzgründen finden sich die Angaben lediglich in der Druckausgabe. Wir bitten um Verständnis.

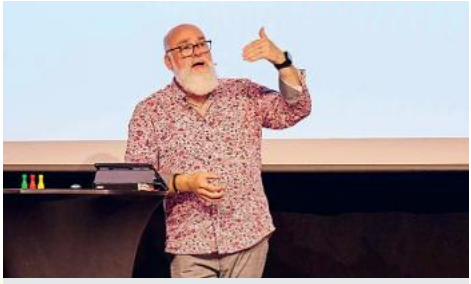


MyWay kommt nach Hipstedt

Wer bin ich? Was hat mich geprägt? Wo will ich hin? Was mache ich mit dem, was schiefgelaufen ist – und wo kann ich eigentlich auftanken?

Vom 16.–20. März 2027 wird das Dorfgemeinschaftshaus Hipstedt zum MyWay-Feierabend. Die Bethlehemgemeinde lädt dorthin zu fünf besonderen Abenden ein: leckeres Essen, entspannte Atmosphäre, Begegnungen und lebensnahe Impulse. Mit dabei ist Siegmar „Sigi" Borchert, der mit Humor, Tiefgang und christlicher Perspektive Fragen aufgreift, die mitten ins Leben gehören. MyWay verbindet dabei bewusst Gastfreundschaft, persönliche Begegnungen und Impulse zum eigenen Leben und Glauben.

Die Vorbereitungen laufen bereits: Teams für Programm, Werbung und Catering entstehen, denn MyWay soll ein gemeinsames Projekt unserer Gemeinde und unserer Dörfer werden. Also schon jetzt vormerken: 16.–20. März 2027 · Dorfgemeinschaftshaus Hipstedt. MyWay – dein Leben. Deine Geschichte. Neue Perspektiven. Mehr dazu in den nächsten Ausgaben des OHIO-Boten und auf unserer Internetseite und zu unserem Gemeindeleben gibt es auf der Seite www.kirche-hipstedt.de.



Siegmar Borchert von MyWay

Neue Predigtreihe

Alles fängt mit Gebet an!
Beten – wie geht das eigentlich? Was, wenn Gebete nicht erhört werden? Was hat Gebet mit Dankbarkeit und Frieden zu tun? Und wie können wir auf Gott hören?
Diesen und anderen Fragen geht die neue Predigtreihe von Pastor Jan-Peter Graap in der Bethlehemgemeinde im Herbst nach. Herzliche Einladung – auch an alle, die mit dem Beten ihre Fragen haben!

20.09.2026 - 11 Uhr
Beten: Der überaus großzügige Vater (Lukas 18, 1-8)

27.09.2026 · 11 Uhr
Beten: Wie kann's gehen? (Mt. 6, 5-13)

11.10.2026 · 19 Uhr
Beten: In Gottes Gegenwart dankbar leben (Jh. 15, 5-7)

25.10.2026 · 11 Uhr
Beten: Wenn Gebete nicht erhört werden ... (Mk. 10, 35-41)

15.11.2026 · 11 Uhr · Volkstrauertag
Beten: Dem Frieden nicht im Wege stehen (2. Chronik 14, 7)

18.11.2026 · 19 Uhr · Buß- und Bettag
Beten: Umkehren, damit Frieden wird (Lk. 19, 41-44)

29.11.2026 · 11 Uhr · 1. Advent
Beten: Auf Gott hören (Psalm 46, 11)

EXTRA: Gemeindeabend
Freitag, 27.11.2026 · 19.30 Uhr
„Auf Gott hören – aber wie?" Ein Abend zum Mitdenken, Austauschen und Ausprobieren. Auch dazu herzliche Einladung!

Kontakte

Bethlehemgemeinde Hipstedt
Bahnhofstraße 9, 27432 Hipstedt
Internet: www.kirche-hipstedt.de
Email: kg.hipstedt@evlka.de

Kirchenvorstand: Gerda König,
1.Vors.,Tel.: 04768/241

Pastor Jan-Peter Graap
Tel.: 04768/264
Sprechzeit: Dienstag 16:00-18:00 Uhr
Email: jan-peter.graap@evlka.de

Kirchenbüro - Uwe Monsees:
Mittwoch: 16:30-18:00 Uhr

Küster/Küsterin vakant

Organist Klaus Steffens
Tel.: 04768/922054

Ev.Kindergarten Geestekinder:
Tel.: 04768/920090

Posaunenchorleiterin Antje Brünjes
Tel.: 04749/264 (über Pfarramt)

Bücherei: Hanna Brüning
Tel. 04749/8352

Fördererverein:
Rainer Lücken, 1.Vors.
Tel.: 04768/522

Stiftung:
Uwe Monsees, 1.Vors.
Tel.: 04768/9203227



B-G-S-PAULSEN
HAUSTECHNIK
HEIZUNG | LÜFTUNG | SANITÄR | ELEKTRO

celseo

Bahnhofstr. 20 | 27432 Bremervörde
Tel. 04761 93170
info@paulsen-haustechnik.de
www.paulsen-haustechnik.de

„Der Letzte macht das Licht aus“

Eine Hofgeschichte von Martin Frank

Martin Frank tingelt als Komiker durch Deutschland, Österreich und die Schweiz. Aufgewachsen ist er in einer 5000-Seelen-Gemeinde in der Nähe von Passau. Dort wuchs er auf dem Bauernhof seiner Familie auf.
Für die Mutter war es seinerzeit eine riesige Umstellung als sie aus Passau auf diesen Hof kam. Es gab Generationskonflikte, denn wer einen Bauern heiratet, heiratet immer seine Schwiegereltern mit.
Waren es in seiner Kindheit seine Eltern und Geschwister, seine Großmutter und zwei Tanten, die dort wohnten, so lebt jetzt nur noch der Vater auf dem Hof.
Gemeinsam mit dem Vater arbeiteten Martin, sein Bruder und sein Onkel auf dem Betrieb und waren jede freie Minute dort, um mit anzupacken. Dabei hatte jeder seinen Aufgabenbereich.
Der Hof liegt eingebettet mitten im Ort und hatte nie die Möglichkeit sich dort zu vergrößern. So leben dort die Kühe noch in Anbindehaltung, die Maschinen sind veraltet und wurden ständig repariert.
Doch nun ist damit Schluss, denn sein Vater gibt den Betrieb auf.

Martin Frank verbringt die letzten aktiven Tage mit seinem Vater auf dem Hof und er beschreibt mit viel Gefühl, Humor und Kindheitserinnerungen die Situationen der Landwirte heute und damals.
Liebevoll beschreibt er das Verhältnis zu den Kühen, die alle einen Namen und bestimmte Wesenszüge haben, die immer mal wieder ausbrechen und die jetzt nach und nach den Hof verlassen.

„Viele Menschen urteilen über die deutsche Landwirtschaft und die Menschen, die sie betreiben, ohne je einen Stall von innen gesehen zu haben. Und offensichtlich werden immer noch Kinder vom Bauernhof in der Schule gemobbt“

„Ich bin 33 Jahre der Sohn des Bauer, und wahnsinnig stolz drauf.... Ein Bauernhof ist eine Charakterschule...“

(Aussagen von Martin Frank)



Foto: rowohlt Verlag

Dieses Buch ist wirklich lesenswert. Martin Frank beschreibt den Lebensalltag in der Landwirtschaft früher und heute, die politischen Einflüsse, über zwischenmenschliche Beziehungen sowie die Nähe zu den Tieren.

In der Bücherei in Hipstedt kann es umsonst ausgeliehen werden. Außerdem schrieb Martin Frank noch folgendes Buch über die Pflege seiner Oma. „ Oma, ich fahr schon mal den Rollstuhl vor!“

Hanna Brüning

Geh´ sorgsam mit ihr um!

Neulich hatte ich von einer Freundin mit ihrer kleinen Tochter Besuch. Lina heißt die Kleine, sie ist fünf Jahre alt, und sie hat zurzeit ein Lieblingsspiel: „Ich sehe ´was, was Du nicht siehst!" Sie kennen das bestimmt! Das ist ein Spiel, bei dem es ums Hingucken geht. Man schaut sich da, wo man gerade ist, um, und sagt zum Beispiel: Ich sehe ´was, was Du nicht siehst und das ist Blau. Und der andere muss dann raten, was das ist.

> *„feuerrote Blutweiderich…*

Ich muss sagen: Als ich selbst noch Kind war, fand ich das Spiel nur mäßig spannend. Nein, ehrlich gesagt, fand ich das sogar grottenlangweilig! Aber als ich das jetzt mit Lina in meinem Garten gespielt habe, hat´s mir tatsächlich Spaß gemacht. Richtig Spaß sogar, weil mir durch das Spiel plötzlich Dinge ins Auge gefallen sind, auf die ich oft nur wenig achte. Und die eigentlich wunderschön sind. So wie die grün schillernde Libelle an meinem Gartenteich. Oder das zartrosa Gänseblümchen in meinem Rasen. Oder meine Cranberrys, die gerade tragen. Die gelb leuchtenden Taglilien. Der feuerrote Blutweiderich. Das Tagpfauenauge (ich glaub´ zumindest, dass es eins war) und vieles mehr.

„Gott, wie sind deine Werke so groß und so viel!" So bringt es der Beter von Psalm 104 auf den Punkt. „Du breitest den Himmel wie einen Teppich." „Du feuchtest die Berge von oben her." „Du machst das Land voller Früchte". „Du hast das Erdreich gegründet." „Du lässt Gras wachsen für das Vieh, und Saat zu Nutz den Menschen." Ob der Beter von Psalm 104 auch „Ich sehe ´was, was Du nicht siehst" gespielt hat? Wohl eher nicht. Aber auf alle Fälle hat er hingeguckt. Und er ist ins Staunen gekommen. Und ins Loben: Wie wunderbar hast Du, Gott, diese Welt für uns gemacht! „Lobe den Herrn, meine Seele!"

Hingucken ist wichtig. Ich für mich wünsche mir ja, dass ich das viel öfter tue. Sie für sich auch? Aber vielleicht sind Sie auch schon längst ein echter Hingucker. Oder eine echte Hinguckerin. Das wäre toll! Ich für mich merke nur: Da ist noch ein bisschen Luft nach oben. Dabei ist Hingucken so wichtig. Denn nur wenn man auf Dinge achtet, kann man letztendlich auch achtsam mit ihnen sein. Und Achtsamkeit, finde ich, hat unsere Welt dringend nötig. Das zeigt in diesem Sommer nicht nur der Blick auf´s Thermometer…

Mir hat´s in diesem Bezug gefallen, dass mei-

> *„Ich tue ´was, was Du nicht tust"*

ne Freundin das Spiel von Lina für sich und ihren Freund etwas modifiziert hat. Mit Lina spielt sie: „Ich sehe ´was, was Du nicht siehst". Mit ihrem Freund hat sie vor einiger Zeit eine persönliche Umweltchallenge gestartet. Unter dem Motto „Ich tue ´was, was Du nicht tust", versuchen die beiden, sich immer wieder anzustacheln, ihren Alltag etwas bewusster zu gestalten: Fahrrad statt Auto. Regionaler Apfel statt Südsee-Ananas. Erfrischende Dusche am Morgen statt Vollbad am Abend. Solche Dinge. Kleinigkeiten sind das. Aber auch Kleinigkeiten wirken in der Summe. Insofern: Ich find´s gut! Und auch gut biblisch. Denn zum Lob der Schöpfung gehört biblisch auch immer der Auftrag: Geh´ sorgsam mit ihr um!

Pastorin Esther Ockuhn

Gottesdienste von September - November 2026

Termin	Oerel	Hipstedt	Iselersheim	Oese
04. - 06. September	**Samstag 18.00 Uhr** **AbendbrotGD** Pn. Kilian-Heins		**Sonntag 10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pr. Gaelings	**Sonntag 11.00 Uhr** **Silber-Konfirmation** Pn. Ockuhn
11. - 13. September	**Samstag 18.00 Uhr** **Andacht zum Weinfest** Pr. Riggers	**19.00 Uhr** **Der Andere Gottesdienst** Team	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Ln. Noetzelmann	
20. September		**11.00 Uhr** **Gottesdienst** P. Graap	**10.00 Uhr** **Jubelkonfirmationen** Pn. Lemmel	**11.00 Uhr** **Gottesdienst mit Kita** Pn. Ockuhn
25.- 27. September	**Sonntag, 10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Kilian-Heins	**Sonntag, 11.00 Uhr** **Gottesdienst** P. Graap		**Freitag, 18.00 Uhr** **„Abendbrot"-Gottesdienst** Pn Ockuhn
Erntedankfest 04. Oktober	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Kilian-Heins	**11.00 Uhr** **Familiengottesdienst** Team	**10.00 Uhr** **Familiengottesdienst** Ln. U. Noetzelmann **19.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Lemmel	**11.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Ockuhn
11. Oktober	**10.00 Uhr** **Gottesdienst m. Taufe** Pn. Kilian-Heins	**19.00 Uhr** **Abendgottesdienst** P. Graap	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Ockuhn	
16.- 18. Oktober		**Sonntag, 11.00 Uhr** **Gottesdienst** Ln. Monsees	**Freitag, 18.30 Uhr** **Feierabend-GD** Pn. Lemmel	**Sonntag, 11.00 Uhr** **Gottesdienst** Ln. v. Issendorff
23. – 25. Oktober	**Sonntag 10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Ockuhn	**Sonntag 11.00 Uhr** **Gottesdienst** P. Graap		**Freitag 18.00 Uhr** **AbendbrotGD** Pn. Kilian-Heins **Sonntag 14.00 Uhr** **FuB-Gottesdienst** m. Begrüßung D. Bredehöft u. weitere MAs

				D. Bredehöft u. weitere MAs
Reformations-Feiertag 31. Oktober	**Samstag, 11.00 Uhr** **Regionaler Festgottesdienst in Hipstedt** P. Graap und Team			
08. November	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Ln. Campen	**19.00 Uhr** **Der Andere Gottesdienst** P. Dr. Manomi	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Kilian-Heins 	
Volkstrauertag 15. November	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** **14.00 Uhr Andacht Barchel** Pn Kilian-Heins	**11.00 Uhr** **Gottesdienst** P. Graap	**10.00 Uhr** **Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung** Ln. Noetzelmann	**10.00 Uhr** **Gottesdienst mit anschl. Kranzniederlegung** L. Tietjen
Buß- und Bettag 19. November	**19.00 Uhr Gottesdienst in Hipstedt**  P. Graap			
Ewigkeits-sonntag 22. November	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn Kilian-Heins	**11.00 Uhr** **Gottesdienst**  P. Graap	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Lemmel	**11.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn Ockuhn
29. November 1. Advent	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** D. Bredehöft	**11.00 Uhr** **Gottesdienst mit Verabschiedung Kita-Leitung** P. Graap	**10.00 Uhr** **Gottesdienst** Pn. Lemmel	**11.00 Uhr** **Gottesdienst**  Pr. Riggers
06. Dezember 2. Advent	**17.00 Uhr** **Adventsmusik** Posaunenchor	**11.00 Uhr** **Gottesdienst in Heinschenwalde** P. Graap	**19.00 Uhr** **Gottesdienst** Ln. Noetzelmann	**11.00 Uhr** **Gottesdienst** Pr. Gaelings

 **← Dieses Symbol weist auf einen Abendmahlsgottesdienst hin.** *Bildquelle pixabay.de*

Alle Angaben bleiben vorbehaltlich und werden stets aktualisiert.
Bitte entnehmen Sie aktuelle Informationen auch aus der Zeitung!

Serenadenkonzert und Tauffest

Schöne Erinnerungen an das Serenadenkonzert am 2. Juni in der Findorff-Kirche in Iselersheim mit dem Posaunenchor Hipstedt-Oerel und dem örtlichen Männerchor sowie an das Tauffest der OHIO-Gemeinden am 28. Juni beim Heimathaus in Mehedorf.



Serenadenkonzert in Iselersheim



Tauffest in Mehedorf

ANRUFEN
und TERMIN
vereinbaren
0 47 61
92 59 402

köhlmann
Schlafkultur



Selbstständigkeit zu erhalten und möglichst lange im eigenen Zuhause zu bleiben, ist mit unseren Komfortbetten möglich. Die Einzel- oder Duobetten mit hoher Funktionalität lassen sich individuell anpassen, so dass sie optimal die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse erfüllen.

BREMERVÖRDE · Bahnhofstraße 10 · www.koehlmann-bremervoerde.de

Regionalisierung = zusammenarbeiten

Die Kirchenvorstände aus Oerel, Hipstedt, Iselersheim und Oese haben sich viel Zeit genommen, um miteinander zu überlegen, wie das Leben in unseren Gemeinden trotz knapper werdender Mittel so bunt und vielfältig bleiben kann, wie es jetzt ist.

> *so bunt und vielfältig bleiben*

Ein erster großer Schritt war im April, aus den bestehenden Pfarrstellen ein gemeinsames Pfarramt zu bilden. Das heißt: Grundsätzlich darf sich jetzt jede Kirchengemeinde freuen, dass nicht nur ein Pastor oder eine Pastorin für sie zuständig ist, sondern ein Pfarrteam. So können die Pastor*innen ihre je eigenen Gaben auch über Gemeindegrenzen hinweg in OHIO einbringen. Wie gewohnt wird die Ihnen vertraute Pfarrperson fester Ansprechpartner/feste Ansprechpartnerin für Sie bleiben! Trotzdem ermöglicht dieser Schritt, Aufgabenbereiche neu zu denken und zu gestalten: Nicht jede/r muss immer alles tun, sondern es können fortan Schwerpunkte in der Arbeit gesetzt werden, die allen zugutekommen. So könnte es zum Beispiel eine hauptverantwortliche Person für die Konfusarbeit geben, eine für die Seniorenarbeit, usw. Über das, was man für eine Gemeinde Gutes vorbereitet, können sich dann auch die anderen freuen. Synergieeffekte schaffen, nennt man das. Die Vorbereitungszeit, die man in so einem Teammodell „spart“, ist Zeit, die man an anderer Stelle für die Gemeinde(n) hat.

> *Synergieeffekte schaffen, nennt man das.*

Damit die Pastor*innen über die bestehenden Gemeindegrenzen hinweg bekannt werden, wollen wir öfter mal die Kanzel tauschen, und wir haben probeweise „Kasualwochen“ eingeführt. Das heißt: Je nach Stellenanteilen hat jede Pfarrperson in OHIO fortan eine bestimmte Anzahl an Wochen, in denen sie für die Trauerfeiern und Bestattungen in der gesamten Region zuständig ist. Auch solche Kasualwochen – das zeigt die Praxis in unserem Kirchenkreis – bringen mit, dass im pfarramtlichen Dienst mehr Zeit für anderes bleibt, weil die Woche „planbarer“ wird.

Wir freuen uns, wenn Sie sich als Gemeinden mit uns auf den Weg machen und diesem Ansatz mit uns erproben! Nach einem Jahr werden wir das Modell evaluieren und prüfen, ob die guten Erfahrungen, die andere Gemeinden mit solchen Kasualwochen gemacht haben, sich auch für OHIO feststellen lassen.

Es grüßen Ihre Pastorinnen und ihr Pastor

Esther Ockuhn, Sylvia Kilian-Heins, Petra Lemmel und Jan-Peter Graap

Die Sauhütte

Dorfstraße 7 · Hipstedt · Tel. 04768-353
www.sauhuette.de
www.ferienwohnung-matern.de

HOFCAFÉ - BIERGARTEN
FERIENWOHNUNG

Das ideale Ausflugsziel
z.B. für Ihre Fahrradtour
oder einfach mal so!

- Hofcafé Innenplätze
für 35 Personen
- Hofcafé Außenplätze
für 40 Personen
- Streichelzoo
für unsere kleinen Gäste
- Kaffee & hausgemachte
Kuchen/Torten

Öffnungszeiten: Freitags ab 14.30 Uhr,
samstags und sonntags ab 9.30 Uhr und nach Vereinbarung.

Hallo Bauherren!

Johann Martens GmbH & Co. · Agrar- und Schüttgutbaustoffe KG
Haaßeler Straße 43 · 27446 Selsingen · Tel. 04284 484 3100
service@martens-selsingen.de · www.martens-selsingen.de

Wir führen für Sie aus:
- Bagger- und Radladerarbeiten
- Verrieselung/Drainage
- Sandplatten
- Schmutzwasser-Anschlüsse
- Abbrucharbeiten
- Bauschuttannahme

Wir liefern preiswert:
- Recycling-Schotter 0-16 + 0-32mm
- Mauersand/Lotsand
- Füll- und Pflastersand
- Stahlwerkschlacke 0-10 + 10-32 + 0-32mm
- Asphalt-RC/-Fräsgut 0-16 + 0-32mm
- Betonkies 0-8 + 0-16 + 0-32mm
- Natursteinschotter 0-16 + 0-32mm
- Zierkies 2-8 + 8-16 + 16-32mm
- Natusteinsplitt 2-8mm
- Pflastersplitt 0-5mm

MARTENS
Baustoffe und Logistik

Baugeschäft Burfeind

Ausführung sämtlicher Erd-, Maurer- & Betonarbeiten



Harry Burfeind
Achterstraße 11 · 27432 Basdahl
Telefon 04766 820515 · Telefax 04766 820516
info@burfeind-baugeschaeft.de
www.burfeind-baugeschaeft.de

Bestattungsinstitut Michael Windhorst

Tag und Nacht
(0 47 68) - 4 52

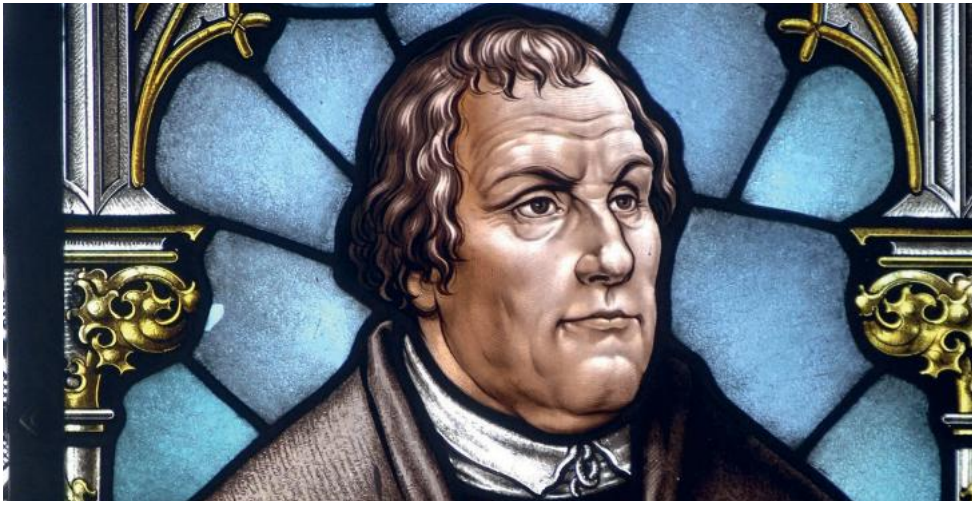
Thebüerstraße 14
27616 Frelsdorf
Fax: (0 47 68) 7 67
Mobil: 0172 / 4 31 21 67

Gemeinsam Reformationstag feiern!

Als Region gemeinsam Reformation feiern
Am 31. Oktober 2026 feiern die Ohio-Gemeinden Oerel, Iselersheim und Oese wieder gemeinsam den Reformationstag. In diesem Jahr führt der Weg nach Hipstedt – dorthin, wo 2017 anlässlich des großen Reformationsjubiläums mit dem regionalen Gottesdienst zum Lutherfest diese gemeinsame Tradition begann.

immer wieder Erneuerung. Oder kurz mit unsrem Gottesdienstthema gesagt: „Reformation ist nie fertig".

Den Gottesdienst gestalten die Ohio-Gemeinden gemeinsam. Musikalisch wirken unter anderem Kreiskantorin Imke Weitz und Klaus Steffens mit.



„Glaube ist eine lebendige Zuversicht auf Gottes Gnade. Und solche Zuversicht macht fröhlich, mutig und voll Lust zu Gott und allen Geschöpfen." *Martin Luther*

Seitdem ist der regionale Reformationsgottesdienst zu einem festen Bestandteil im Leben unserer Gemeinden geworden. Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam danach fragen, was Reformation heute bedeutet: Kirche lebt aus der Begegnung mit Jesus Christus und braucht

Herzliche Einladung zum regionalen Gottesdienst am Reformationstag, 31. Oktober 2026, um 11 Uhr in Hipstedt. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Tag wieder gemeinsam zu feiern.

Foto: epd-bild / Mathias Ernert

Ich war vom 07.07. bis zum 20.07.2026 mit der Kirchengemeinde Zeven und der FuB Oese auf Kirchenfreizeit. Wir waren 46 Jugendliche und 6 Betreuer für fast zwei Wochen alle zusammen auf Bornholm.
Es gab jeden Tag leckere Mahlzeiten, die wir in Kleingruppen zusammen mit einer tollen Köchin gekocht haben. Jeden Abend gab es eine tolle Abendandacht von den Teamern. Wir haben zusammen gesungen, gegessen, an Workshops teilgenommen und hatten jede Menge Spaß und lustige Erlebnisse! Es fanden auch Ausflüge statt, wie z.B. zum Kletterpark fahren (der am anderen Ende der Insel ist), ein anderer Strandbesuch, zu dem nächsten Supermarkt laufen, der eine dreiviertel Stunde entfernt war und in einem kleinen Fischerdorf waren wir auch. Wir waren oft am Strand und in der Freizeit wurde Skip-Bo gespielt, Spaziergänge in Gruppen gemacht, Frisbee gespielt und vieles mehr. Wenn der Abend sehr lang war, gab es manchmal am nächsten Tag sogar kein Frühstück, sondern es wurde gebruncht. Mir hat es dort sehr gut gefallen! Die Unterkunft bestand aus zwei Häusern. Eins für die Zimmer und Bäder und das andere für die Küche, den Speisesaal, einer Handy-freien-Insel und der Ort für die Andachten. Ein paar Highlights waren zum Beispiel der Kasino Abend, das nachgestellte Fernsehprogramm oder auch viele Quizze.
Ich habe dort viele nette Leute kennengelernt, Freundschaften geknüpft, mit denen wir nächstes Jahr wieder losfahren wollen.

Ida Deppe, 13 Jahre



Strand Bornholm Ida Deppe

> *„jede Menge Spaß und lustige Erlebnisse!*



Unterkunft in der Abenddämmerung Ida Deppe

UNTERWEGS

FREIZEITEN, SEMINARE UND MEHR





Die Freizeit- und Begegnungsstätte (FUB) lädt ein - sei dabei!

Wann es los geht und alles Weitere findest du hier:

https://unterwegs.kkbz.de/Freizeiten/kinder

Oder unter:

Freizeit- und Begegnungsstätte Oese
Neu Oese 5
27432 Basdahl-Oese
Tel.: 04766-9394-0

willkommen@fub-oese.de

Zwischen Aufbruch und Ankommen

Ausziehen, studieren, eine Ausbildung beginnen, reisen, den ersten richtigen Job antreten oder eine Familie gründen: Zwischen 18 und 35 ist im Leben oft besonders viel in Bewegung. Lebensentwürfe sind unterschiedlich, Entscheidungen stehen an und neben Aufbruchsstimmung und neuen Möglichkeiten gibt es auch Unsicherheit und die Frage, wo man eigentlich hingehört. Genau hier setzt „1835 – jung und erwachsen“ an, das Angebot des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven für junge Erwachsene. Es geht um Begegnung, Gemeinschaft, besondere Erlebnisse und die großen und kleinen Fragen des Lebens und Glaubens. Das Motto dabei: Alles kann, nichts muss.



Für dich da: Kathrin Beushausen

> *„das Angebot… für junge Erwachsene*

> *„Alles kann, nichts muss.*

In den kommenden Monaten stehen gleich mehrere ganz unterschiedliche Veranstaltungen auf dem Programm. Am 30. August um 18 Uhr lädt „Brot & Salz“ an den Vörder See in Bremervörde ein. Am Kiosk beim Tretboot-Hafen ist ein Platz frei für alle, die Lust auf einen entspannten Abend in guter Gesellschaft haben. Beim Bring-&-Share-Buffet bringt jeder mit, was gerade in der Küche zu finden ist – Brot, Butter und Salz sind da.

Vom 11. bis 13. September findet in der Freizeit- und Begegnungsstätte Oese ein Festival-Wochenende für junge Erwachsene statt. Ein Wochenende mit kreativem Chaos, Fußball und Tischtennis, Lagerfeuer und Nachtwanderung – und mit Zeit für Gott, Gebet und ehrlichen Austausch. Mit Zelt, Wohnwagen oder Camper kann gecampt werden, auch eine Übernachtung im Haus ist möglich. Es besteht auch die Möglichkeit, nur für einen Teil des Wochenendes dabei zu sein.

Musikalisch wird es am Sonntag, 27. September, beim One Day Choir in Zeven. Vier Stunden, vier Songs und jede Menge gemeinsames Singen: Von 14 bis 17.30 Uhr wird im Gemeindehaus geprobt, um 18 Uhr gibt es einen gemeinsamen Abschluss in der Kirche. Vorkenntnisse sind

> *„Es geht um Begegnung, Gemeinschaft, besondere Erlebnisse…*

nicht nötig und die Teilnahme ist kostenlos.
Wer lieber mit Stahl, Feuer, Zange und Hammer arbeitet, kann am 17. Oktober von 10 bis 13 Uhr bei einem Schweißkurs in Hesedorf etwas Neues ausprobieren und kreativ werden. Die Zahl der Plätze ist begrenzt, die Teilnahme kostet 20 Euro.

Weiter auf Seite 38

Brot & Salz



Ein Tisch. **Ein freier Platz für Dich.**
Dazu: Gute Gesellschaft, ein immer anderes Buffet, eine Einladung: Zum Miteinander Sein, voeinander hören, genießen.
Sehen wir uns?

Am 30. August um 18 Uhr am Vörder See am Kiosk (Tretboot-Hafen)
Bring & Share: Bring mit, was du in der Küche findest: Brot, (Butter) und Salz sind da. Vielleicht auch Pommes!

Mehr Infos: @jung.underwachsen oder bei Beusi: 0151-14333653.

18 35
JUNG UND ERWACHSEN

Bist du dabei?
Meld dich kurz oder schau spontan vorbei!

Angebot des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven für alle, die Lust drauf haben!

Zwischen Aufbruch und Ankommen

Fortsetzung von Seite 37

Die Reihe „1835 – jung und erwachsen“ will Räume schaffen, in denen junge Erwachsene miteinander unterwegs sein können – unkompliziert, offen und ohne langfristige Verpflichtung.
Dahinter steht die Hoffnung, dass sich



auch in den vielen Umbrüchen und Neuanfängen des Lebens ein goldener Faden entdecken lässt.

Weitere Informationen, aktuelle Termine und Anmeldung gibt es auf der Internetseite https://jungunderwachsen.kkbz.de/ sowie bei Instagram unter @jung.underwachsen.

Ansprechpartnerin ist Diakonin Kathrin Beushausen, Tel. 0151 14333653.

Festival-Wochenende

für junge Erwachsene

1 Wochenende voll mit:
Kreativem Chaos. Fliegende Bälle auf dem Fußballfeld oder an der Tischtennisplatte. Kaltgetränk am Lagefeuer. Im Dunkeln durch die Hexentreppe wandern. Und: Zeit für G*tt - im Gebet, im Austausch, miteinander.

Die Fakten

Was: Camping-Wochenende mit Zelt/Wohnwagen/Camper/im Zweifel im Haus
Wann: 11.-13. September 2026 (flexibel kommen und gehen möglich)
Wer: Junge Menschen ab 17 Jahren aus nah und fern
Kosten: 30€ Übernachtung auf dem Zeltplatz / 50€ Übernachtung im Haus
Wo: Freizeit-und Begegnungsstätte Oese



Interesse geweckt? Hier geht's zur Anmeldung!

18 35
JUNG UND ERWACHSEN

Angebot des Kirchenkreises Bremervörde-Zeven für alle, die Lust drauf haben.

Unsere Küsterinnen



Als wir uns vor einiger Zeit bei einem Gottesdienst trafen und ich Gunda, Sigrid und Anke anschließend bat, sich für ein Foto auf den Altarstufen aufzustellen, waren sie doch etwas überrascht. Ich habe ihnen dann erklärt, dass es um unsere Rubrik „Wir stellen uns vor" für den OHIO-Boten geht - und jetzt ist es soweit.

Unsere drei Küsterinnen (v. links: Gunda Weinert, Sigrid Imbusch und Anke Röhl) sind für alle Arbeiten, die in der Kirche und drum herum anfallen, unentbehrlich für unsere Kirchengemeinde.

Der Dienstbeginn für die Küsterinnentätigkeit war für alle drei im Februar 2019. Und da Arbeiten schneller erledigt sind, wenn man sie aufteilt, hat jede von den dreien ihren eigenen Zuständigkeitsbereich: Anke ist für die organisatorischen und praktischen Vor- und Nachbereitungen der Gottesdienste zuständig, Sigrid kümmert sich um die Pflege innerhalb des Kirchengebäudes und Gunda hält die Außenanlagen in Schuss. Dabei wird sie oftmals tatkräftig von ihrem Mann Günter unterstützt. Die gegenseitigen Vertretungen werden von den Dreien untereinander geregelt.

Doch bereits vor 2019 waren alle in verschiedenen Bereichen für unsere Kirchengemeinde tätig.
Gunda ist seit 1993 als Vertreterin für die vorherigen Küsterinnen im Einsatz, wenn diese verhindert oder im Urlaub waren. Gemeinsam mit Sigrid und vielen anderen Unterstützern hat sie seit 2003 bei zahlreichen Veranstaltungen Gelder für unsere Kirchenstiftung eingeworben, damit letztlich zum offiziellen Gründungstermin der Stiftung im Jahr 2007 ein Startkapital von 50.000 EUR zur Verfügung gestellt werden konnte. Und die Kirchenstiftung ist dankbar dafür, dass sie für ihr jährliches Weinfest das Zelt der Familie Imbusch nutzen kann.
Anke hat sich vor Beginn der Küsterinnentätigkeit im Besuchsdienst der Gemeinde engagiert und war für die Verteilung des Gemeindeblattes in Nieder Ochtenhausen zuständig.

Wir sagen Dankeschön für eure segensreiche Tätigkeit, wünschen euch Gesundheit und weiterhin viel Freude bei der Arbeit und allen anderen Aktivitäten rund um unsere Kirchengemeinde.

Heiko Hannebacher

Abschied aus der ev. Kita „Schmetterlingswiese“

Schulkinder feierlich verabschiedet

Mit einer liebevoll gestalteten Feier wurden die zukünftigen Schulkinder der ev. Kita „Schmetterlingswiese“ verabschiedet. Gemeinsam mit ihren Familien sowie Gästen der Tagespflege wurde dieser besondere Vormittag gefeiert.



Ein Höhepunkt war die traditionelle Verabschiedung der Schulkinder, die symbolisch „herausgeschmissen“ wurden und damit ihre Kita-Zeit beendeten.



Anschließend fand in der Findorff-Kirche in Iselersheim eine Andacht statt. Dort wurden die Kinder für ihren bevorstehenden Schulstart gesegnet - und erhielten als Erinnerung ihren Bastel- und Malordner sowie ein Buch mit Bildern und liebevollen Wünschen der Kindergartenkinder, die nach den Sommerferien noch in der „Schmetterlingswiese“ bleiben.



Die ev. Kita Schmetterlingswiese wünscht allen ihren „Schulis“ einen gelungenen Start in die Schule und für ihren weiteren Weg von Herzen alles Gute!

20 Jahre Lektorin Ursel Noetzelmann

Unsere Lektorin Ursel Noetzelmann wurde am 09.07.2006 in das Lektorenamt eingeführt und fast genau 20 Jahre später, am 05.07.2026 haben wir ihr zu ihrem Jubiläum gratuliert. Kurz vor dem Ende des von Ursel selbst gehaltenen Abendgottesdienstes ergriff Friederike Schwarz als Vorsitzende des Kirchenvorstandes das Wort und gratulierte der sichtlich überraschten und bewegten Ursel im Namen unserer Kirchengemeinde.

Danach gratulierte Lektorin Ingrid v. Issendorf stellvertretend für die Lektoren des Kirchenkreises: „20 Jahre ehrenamtliche Verkündigung sind Grund genug zur Freude und Dankbarkeit. Darum lasst uns das heute feiern. Du, liebe Ursel, hattest dich vor mehr als 20 Jahren dazu bereit erklärt, dich zur Lektorin ausbilden zu lassen. Denn, um Lektorin zu werden, bedarf es einer vorherigen Ausbildung, die sich über einen bestimmten Zeitraum erstreckt. In dieser Ausbildung werden wichtige Grundlagen in Bezug auf Verkündigung, Liturgie, Auswahl von entsprechendem Liedgut, wie auch das eigenständige Verfassen von Gebeten und Segensworten vermittelt. In einer Zeit, in der vorhandenen Pfarrstellen mehr und mehr von Kürzungen bedroht sind, werden die Aufgaben von Lektor/Innen und Prädikant/Innen immer wichtiger. Dabei ist es wichtig, zu betonen, dass Lektor/Innen keineswegs nur die 2. Garnitur sind, die im Bedarfsfall dann einspringen, wenn der Pastor oder die Pastorin verhindert ist.



Ursel Noetzelmann mit Friederike Schwarz und Ingrid v. Issendorf



Leider wird das gerne in Gemeinden oft von Gemeindegliedern noch so gesehen und auch so kommuniziert. Dem müssen wir uns ganz vehement entgegenstellen, in dem wir der Arbeit der Ehrenamtlichen, seien es Lektor/Innen oder Prädikant/Innen die Wertschätzung entgegenbringen, die ihnen zusteht und die sie auch verdient haben. Unsere Region OHIO kann „Gott sei Dank" auf eine große Zahl von Lektor/Innen zurückgreifen, sie werden neben den Hauptamtlichen als gleichberechtigte Verkünder/Innen des Wortes Gottes angesehen und das wird auch in Zukunft so bleiben. Ohne sie könnten wir das vielfältige Angebot an Gottesdiensten in unserer Region nicht aufrecht erhalten.
Liebe Ursel, wir danken Dir von Herzen für deine Arbeit als Lektorin in den letzten 20 Jahren, die du immer mit viel Herzblut ausgefüllt hast. Deine plattdeutschen Andachten zu Himmelfahrt sind eine feste Größe in unserer Region. Du bist immer bereit, Gottesdienste oder Andachten zu übernehmen und wir hoffen, dass das noch lange so bleiben wird. Wir alle brauchen dich. In diesem Sinne, noch einmal: Herzlichen Glückwunsch und weiterhin Gottes Segen für deine so wertvolle Arbeit hier bei uns in der Region."
Diesen Worten können wir uns als Kirchengemeinde Iselersheim nur anschließen. Wir sind dankbar, dass wir dich als Lektorin in unserer Mitte haben und du dich darüber hinaus in vielfältiger Weise für das Wohl unserer Gemeinde engagierst.



Ursel mit den Pastorinnen Esther Ockuhn und Petra Lemmel



Ursel mit Prädikantinnen und Lektorinnen aus der Region

Einladung zur Jubelkonfirmation

Die Goldene und Diamantene Konfirmation 2026 ist für die Jahrgänge 1975/76 und 1965/66. Sie findet am Sonntag, den 20. September 2026 um 10 Uhr in Iselersheim statt. Anschließend gibt es die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen und zur Kaffeetafel. Anmeldung und weitere Informationen bitte bis zum 03. September 2026 im Kirchenbüro unter der Telefonnummer 04769/410 (Do. 9.00 -13.00 Uhr) oder per E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de.

ISELERSHEIM *Wir sind die Neuen*

Konfirmandenjahrgang 2026/27

Am 07.07.2026 haben wir uns in einem Abendgottesdienst in der Iselersheimer Findorff-Kirche versammelt, um die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden aus den Kirchengemeinden Hipstedt und Iselersheim zu begrüßen.

Da viele der Konfirmandinnen und Konfirmanden von ihren Eltern, Geschwistern, Großeltern, Verwandten, Patinnen und Paten begleitet wurden, war die Kirche dem Anlass angemessen gut gefüllt.

Der Gottesdienst wurde gemeinsam von den Pastorinnen Petra Lemmel und Esther Ockuhn, beide haben die Vakanzvertretung für die Kirchengemeinde Iselersheim übernommen, und von Pastor Jan-Peter Graap gehalten. Alle freuen sich auf ein spannendes und interessantes Jahr mit den neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden. Und diese zeigten sich von Beginn an engagiert, indem sie sich bei der Gestaltung des Gottesdienstes mit eigenen Wortbeiträgen aktiv einbrachten.

Die Kirchenvorstände der Gemeinden Hipstedt und Iselersheim haben sich entschlossen, einen gemeinsamen Konfirmandenunterricht durchzuführen. In beiden Gemeinden wird bereits seit einiger Zeit das einjährige Konfirmandenmodell praktiziert, sodass das Vorkonfirmandenjahr entfällt. Die Jugendlichen treffen sich wöchentich jeweils für eine Stunde, alle 14 Tage abwechselnd in Hipstedt und Iselerheim. Neben den normalen Unterrichtsstunden wird es in den Monaten bis zur Konfirmation noch zahlreiche Aktionen, Blocktage und Freizeiten geben.

Wir wünschen allen eine schöne und erinnerungsreiche Konfirmandinnen- und Konfirmandenzeit und freuen uns auf die Konfirmationsfeiern mit euch im nächsten Jahr.

Die Kirchenvorstände der Bethlehemgemeinde Hipstedt und der Kirchengemeinde Iselersheim

ISELERSHEIM



Gruppenbild mit den Pastorinnen Petra Lemmel und Esther Ockuhn sowie Pastor Jan-Peter Graap

Kirchengemeinde Hipstedt:
Zoe Butt, Nawina Jannack, Greta Lange, Sönke Nagel, Solveig Steinbiß, Lana Will, Rewert Wilken

Kirchengemeinde Iselersheim:
Lia Bösch, Matteo Busch, Nele Holst, Marit Köppen, Malwina Krüger, Naila Müller, Martha Peters, Moritz Reitsam, Celina Seeger, Dorothea Stelling

ISELERSHEIM *Freud und Leid*

Geburtstage im September 2026

Geburtstage im Oktober 2026

Geburtstage im November 2026

Wenn Sie nicht möchten, dass Sie mit Ihrem Geburtstag im Gemeindebrief „OHIO“ veröffentlicht werden, melden Sie sich bitte am Donnerstag im Kirchenbüro von 9.00 bis 13.00 Uhr unter Tel.: 04769-410.

Freud und Leid

Bestattungen:

Taufen:

Trauungen:

Goldene Hochzeit:

Gabendank Mai - Juli

Kollekten: 752,07 €; Gemeindearbeit: 208,41 €; Stiftungskanne: 30,92 €; Geburtstagsdank: 220,00 €; Taufdank: 20,00 €, Dank anl. Beerdigung: 100,00 €; Gemeindenachmittag: 538,87 €; Spende für eigene Gemeinde: 30,00 €
Insgesamt: 1.900,27 € (Stand: 30. Juli 2026)

Aus Datenschutzgründen finden sich die Angaben lediglich in der Druckausgabe. Wir bitten um Verständnis.

Konzert zum Advent am 27.11.

Wie bereits Tradition geworden, lädt die Kirchenstiftung am Freitag vor dem ersten Advent um 19.00 Uhr zu einem Konzert in die Findorff-Kirche ein.

In diesem Jahr ist die East-River-Big-Band aus Heeslingen zu Gast. Die Band wurde im Jahr 2003 gegründet und hatte in den vergangenen Jahren zahlreiche Auftritte in der Region. Sie steht unter der Leitung ihrer Dirigentin Sabine Rosenbrock. Am 27.11. werden mehr als 20 Musiker sowie eine Sängerin in Iselersheim auftreten. Die Besucher dürfen sich auf ein festliches Adventskonzert freuen, das auf die Vorweihnachtszeit einstimmt.



Wie in den vergangenen Jahren ist der Eintritt frei, es wird aber um Spenden zugunsten der Kirchenstiftung Iselersheim gebeten. Die Einnahmen werden dem Stiftungszweck entsprechend für die Unterstützung der kirchlichen Arbeit in unserer Gemeinde verwendet.

So erreichen Sie uns

Ev.-luth. Kirchengemeinde Iselersheim:
Iselerstr. 6, 27432 Iselersheim
Internet: www.kirche-iselersheim.de
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de

Kirchenvorstand:
Vorsitzende Friederike Schwarz, Tel. 04769/820783

Kirchenbüro/Sekretärin Bärbel Vogt:
Donnerstag, 9 bis 13 Uhr
E-Mail: kg.iselersheim@evlka.de
Tel.: 04769/410

Vertretung Pfarrstelle:
Pastorin Esther Ockuhn sowie...
Pastorin Petra Lemmel

Kirchliche Stiftung:
Uwe Noetzelmann
Vorsitzender des Stifungskuratoriums
Ostendorfer Str. 29, 27432 Bremervörde
Tel.: 04769-1054

Bankverbindungen:
Kirchengemeinde:
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
Bitte angeben: Für KG Iselersheim
Stiftung:
IBAN: DE72 2916 2394 3016 6667 00
Verwendungszweck: „Zustiftung“

OESE *singen mit und in Schweden*

„Lasst uns singen – Låt oss sjunga“

„Lasst uns singen – Låt oss sjunga“ - unter diesem Motto haben wir uns im Juni 2026 mit einigen Sängerinnen und Sängern aus unterschiedlichen Chören auf die Reise nach Südschweden gemacht. Unser Chorleiter Rainer M. Zimpel hatte dazu eingeladen und damit einen regionalen schwedisch-deutschen Kulturaustausch begründet. Er ist seit einigen Jahren im schönen Småland unterwegs, pflegt den Kontakt zu den Kirchenmusikerinnen der Region und singt im Bass des „Gloriakören“, einem kleinen Chor in den Ortschaften Bäckebo und Kråksmåla.

> *„Wir waren untereinander ... verbunden*

Bei seinem letzten Aufenthalt im Winter 2025/2026 reifte die Idee, eine Reise mit Chortreffen, kleinen Auftritten und kulturellem Austausch anzubieten. Mit begeisterndem liebevollen Engagement der schwedischen Chorleiterin Krista Droogmans und großzügiger Unterstützung der schwedischen Kirchenregion Nybro Pastorat konnte diese Initiative Wirklichkeit werden.

Die Freude am Singen weiterzugeben stand bei der Reise immer im Mittelpunkt. Und gesungen haben wir: bei den Proben mit dem schwedischen „Gloriakören“, bei unserem gemeinsamen Konzert in der Kirche in Bäckebo und im Gottesdienst in Kråksmåla. Aber auch im Bus, im Garten und beim „Midsommerafton“ - Singen war unser verbindendes Element. Wir waren untereinander und auch mit den schwedischen Chormitgliedern verbunden, auch wenn wir nicht jedes gesprochene Wort verstanden haben.

Es hat Spaß gemacht, etwas auf schwedisch zu singen, auch wenn uns am Anfang oft nicht ganz klar war, was genau wir da singen. Aber den schwedischen Chormitgliedern ging es mit den deutschen Texten auch nicht anders als uns. Wir haben bei wunderbarem Wetter viele schöne Begegnungen gehabt, wir konnten schwimmen gehen, die Gegend erkunden und es uns gut gehen lassen.

Untergebracht waren wir in einem großen Haus im Dorf Allgunnen, welches Rainer M. Zimpel und seine Frau vor neun Jahren gekauft haben und gerne an Urlaubsgäste vermieten (www.rainermzimpel.com).

Ein gemeinsam mit allen Konzertbesuchern gesungenes „Dona nobis pacem“, bei dem wir einen großen Kreis gebildet und uns an den Händen gehalten haben, ist eine unserer schönsten Erinnerungen.



Gloriakören in Kråksmala Foto R. Zimpel

OESE *Chorprojekt: „Lasst uns singen"*

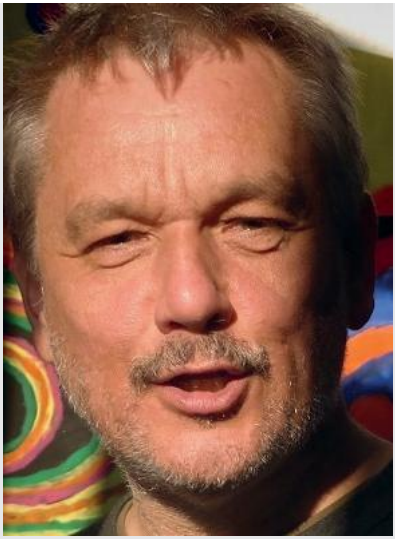
3. Projektphase: Liebe Glaube Hoffnung unter der Leitung von Rainer Zimpel

Ein Angebot für Menschen, die beim Singen Freude erleben möchten. Nach meiner Philosophie gibt es dabei kein falsch oder richtig. Ich betrachte jeden

> *Du bist eingeladen, Dich und Deine Stimme auszuprobieren...*

Menschen als ein geliebtes Geschöpf, das eingeladen ist, Erfahrungen mit dem Geschenk des Lebens zu machen. Singen kann dabei heilsam für Körper, Geist und Seele sein.

Du bist eingeladen, Dich und Deine Stimme auszuprobieren, Gemeinschaft und Unterstützung zu erleben, Dich zu bewegen, auch mal stille zu werden und Dich immer wieder am gemeinsamen Tun zu erfreuen. *Rainer Zimpel*



Rainer M. Zimpel Hans Kück

Wir treffen uns am:
04.09., 11.09., 18.09.,
30.10., 06.11., 20.11., 27.11.
jeweils Freitag, 17:00 – 18:30 Uhr
Gemeindehaus Oese

Ich warte auf Gott

Kürzlich hatten wir vom KV eine Sitzung in der Kita St. Christophorus in Basdahl. Zusammen mit der Leitung und den Mitarbeiter/innen. Unter anderem wollten wir wissen wie denn die Zusammenarbeit mit der Pastorin so läuft.
Birte Buck, stellvertretende Leitung, erzählte daraufhin von diesem Erlebnis:

Während alle anderen Kinder im Gruppenraum spielten sah ich ein Mädchen von fünf Jahren auf einem Tisch vor dem Eingang sitzen. Nennen wir Sie Elsa. Elsa schaute dabei nach draußen.

„Na' was machst du hier ganz alleine? fragt Birte.
Daraufhin sagte Elsa: „Ich warte auf Gott!"
Birte: *„meinst du vielleicht Esther, die Pastorin?"*
Elsa: „Ja"

OESE *Gemeindehaus-Projekte*

Liebe Gemeindemitglieder und Unterstützende,
gern halten wir Sie und Euch über unsere aktuellen Projekte rund um unser Gemeindehaus auf dem Laufenden.
Das **neue Pfarrbüro nimmt Gestalt** an und wird im Herbst bezugsfertig sein.
Alle dürfen gespannt sein. Damit wird dann auch unsere Bibliothek wieder frei vom Übergangsbüro sein. ;-)
Das größte Projekt - die energetische Sanierung - nimmt ebenfalls Formen an.
Wir **streben eine Förderung an** und sind hier im Austausch um die letzten formalen Hürden zu nehmen.
Zum Projektstart wird es auch eine Schautafel vor dem Haus geben um alle Bewohner in Oese und umzu mitzunehmen. Einen ersten Eindruck soll die nachfolgende Darstellung vermitteln. Danke für Ihre und Eure Unterstützung.

Ralph Meyer



Henning Meyer (Unterstützt durch NotebookLM)

Begegnung Ehrenamtlicher in d. Verkündigung

aus der Hannoverschen Landeskirche und der „Church of England“

Als ich Ende November 2025 die Ankündigung für diese Reise bekam und die Möglichkeit mich dazu anzumelden, fiel mir die Entscheidung nicht schwer. Pfingsten in Yorckshire zu verbringen und mich vor Ort mit Menschen zu treffen, die sich, wie ich, ehrenamtlich in der Verkündigung engagieren - das hat mich sehr interessiert. Wie ist dieser Dienst in der „Church of England“ organisiert, was dürfen die Ehrenamtlichen und was für eine Ausbildung haben sie? Das waren Fragen, die mir durch den Kopf gingen.

> *„Aus jedem Sprengel waren zwei Ehrenamtliche dabei*



Amelie Harder und Petra Riggers aus dem Sprengel Stade vor der Kirche in Mirfield

Wir hatten uns gut vorbereitet, als wir zu unserer Reise aufbrachen. Aus jedem Sprengel waren zwei Ehrenamtliche dabei. Untergebracht waren wir privat, was bei uns allen für schöne, persönliche Begegnungen gesorgt hat. Unsere Tage waren ausgefüllt. Wir waren oft zu Gast in Gemeinden, die sehr viel soziale Arbeit zu leisten hatten. Da in der „Church of England“ keine Kirchensteuer erhoben wird existiert keine Diakonie wie wir sie in Deutschland kennen. Soziale Arbeit wird direkt von den Gemeinden vor Ort geleistet. Das nötige Geld dafür muss „eingeworben“ werden (bei Stiftungen etc.).Das braucht viel Engagement und das haben wir durchgängig erlebt. Es gibt eine ausgeprägte Willkommenskultur und die gilt auch Menschen, die nicht christlich geprägt sind. Die Kirchen sind nicht nur Orte für den Gottesdienst sondern werden auch als Treffpunkte und für konkrete Aktionen genutzt. Kirchenbänke finden sich in diesen Gemeinden nicht mehr so oft, dafür aber immer eine Küche.

Wir haben unterschiedliche Gottesdienste besucht und ein sehr gutes Miteinander von Haupt- und Ehrenamt erlebt.

Mich hat diese Reise sehr froh gemacht, weil sie Wege gezeigt hat, wie es weitergehen kann, auch wenn das Geld weniger wird.

Wer mehr über unseren Besuch in England wissen möchte, kann mich gerne ansprechen.

Petra Riggers

OESE *im Gespräch mit...*

Mechthild Stürcke

Mechthild, seit wann bist du eigentlich bei Kirchens dabei?

Eigentlich seit ich denken kann. Als Kind habe ich den Kindergottesdienst bei Frau Steinhausen und Frau Bobka besucht, war in der Jungschar bei Inge, Hans, Heini und Jens. Dann kam der Jugendkreis, der Hauskreis. Ich war auch mit der FuB unterwegs und habe da Glaubenserfahrung gemacht — das war noch einmal etwas anderes als in der Gemeindearbeit. So hat sich mein Horizont langsam erweitert. Man entdeckt, was trägt. Ein Satz von Angelus Müller ist mir aus meiner Jugend besonders im Sinn geblieben: In Stunden der Einsamkeit sind wir Gott am nächsten.

Jetzt bist du ja auch in der Gemeinde aktiv. Man trifft dich an vielen Stellen: beim Adventsingen, beim Lektorendienst, im Gemeindebeirat. Was macht den Gemeindebeirat für Dich aus?

Wir organisieren und unterstützen den Kirchenvorstand, wenn der Ideen hat — aber wir bringen auch eigene Ideen ein. Der KV hat viel mit organisatorischen Aufgaben und Leitungsverantwortung zu tun. Da geht´s um Finanzen und Bürokratie. Der Beirat schaut stärker darauf: Wie lebt die Gemeinde? Was können wir in der Gemeindearbeit umsetzen? Was wäre noch gut? Manche Aktionen, wie die Idee mit dem Seifenkistenrennen, kamen zum Beispiel aus dem Beirat oder aus der gemeinsamen Planung mit dem KV. Wichtig, finde ich, ist Raum für Kreatives zu schaffen und Begegnungen zu ermöglichen. Zwischen Menschen und mit Gott.

Dir liegen Themen wie Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde am Herzen. Erntedank ist, meine ich, ebenfalls ein großes Thema für Dich. Was macht gerade dieses Fest für dich so besonders?

> *„Für mich ist Erntedank das Kirchenfest überhaupt*

Für mich ist Erntedank tatsächlich das Kirchenfest überhaupt — vermutlich auch, weil ich aus der Landwirtschaft komme. Es ist kein Selbstläufer, dass wir zu essen und zu trinken haben! Alles kommt von Gott. Die Flächen, die wir bewirtschaften dürfen - da steckt natürlich viel menschliche Arbeit drin. Aber wir leben trotzdem immer in seiner und von seiner Gnade. Deshalb finde ich es wichtig, Dankbarkeit zu zeigen.

Ist Dankbarkeit heute noch „in“?





Foto: Mechthild Stürcke

Dankbarkeit geht uns oft verloren; wir Menschen neigen dazu, zuerst zu klagen, bevor wir sagen, was gut ist. In meiner Arbeit als Krankenschwester und im Leben insgesamt erlebe ich aber, dass Menschen mit einem dankbaren Herzen oft besser durchs Leben kommen.
Insofern: Wenn der Altar schön geschmückt ist, freut mich das; diese Fülle vor Augen zu haben, ist toll. Mir ist wichtig, dass das Reich Gottes schon hier beginnt und dass wir Gott als Versorger mehr vertrauen als einzelnen Reformen oder Maßnahmen.

An dieser Stelle auch nochmal ein herzliches Dankschön für deinen Beitrag zu unserem Thema Landwirtschaft im Regionalteil, liebe Mechthild.

Zum Schluss: Gibt es sonst etwas, was du dir wünschst?

Ganz spontan: Ein schickes Carport mit einer PV-Anlage und Platz für ein E-Auto — das fände ich super. (Augenzwinkern). Und für uns als Kirchengemeinde wünsche ich mir, dass sie sich für die Menschen wie ein „Zuhause" anfühlt, wie ein Ort, an dem man sich willkommen fühlt und wo man Kraft tanken kann.

Esther Ockuhn

Kollekten

Gaben im Mai 2026
Kollekten 327,50 €, eigene Gemeinde 79,70 €
Spende, Dank 120,00 €, Seniorenkreis 88,00 €
insgesamt 615,20 €

Gaben im Juni 2026
Kollekten 402,46 €, eig. Gemeinde 14,40 €
Spende, Dank 210,00 €, Seniorenkreis 175 €
Insgesamt 801,86€

Gaben im Juli 2026
Kollekten 45,00 €, eigene Gemeinde 22,00 €
Spende, Dank 40,00 €
Insgesamt 107,00 € *(Stand 17.07.2026)*

Weitere Veranstaltungen. Herzliche Einladung!

September bis November 2026 (Tagespresse beachten, bitte)

06.09.	11 Uhr *Silberne Konfirmation* (Jgg. 1999, 2000, 2001)
25.09.	18 Uhr *„Abendbrot"-Gottesdienst* mit Pastorin Esther Ockuhn bei der **Grundschule Klenkendorfer Mühle** für **Osterwede**, Oese und Basdahl sowie Besucher von außerhalb
23.10.	18 Uhr *„Abendbrot"-Gottesdienst* mit Pastorin Sylvia Killian-Heins in der **Scheune** bei Deppe in Basdahl, Alter Heerweg
21.11.	*Stiftungskonzert (eine Veranstaltung der St. Christophorus Stiftung)*

OESE *Kasualien & Geburtstage*

Kasualien

Taufen

07.06. Louisa und Matti Borchert
Eltern: Laura Borchert & Nico Bartenhagen, Basdahl
26.06. Thilo Mülder,
Eltern: Rasmus & Isabell Mülder, geb. Stelljes, Barchel
27.06. Jette Suhr
Eltern: Carina Burmeister & Jon Suhr, Basdahl
27.06. Leonie Schnackenberg
Eltern: Boris & Sandra Schnackenberg, geb. Schröter, O.
18.07. Charlotte Zach
Eltern: Christian & Fenja Zach, geb. Zimmermann, Wien
25.07. Hanno Christ
Eltern: Marco & Larissa Christ, geb. Och, Basdahl



Jubelhochzeiten

28.05. Anette und Hermann Geestmann, Oese, 50 Jahre
30.06. Elfriede und Johann Oerding, Basdahl, 60 Jahre

Beerdigungen

08.05. Hannelore Michaelis, geb. Kalkstein, Basdahl, 84 Jahre
24.06. Renate Oelkers, geb. Röhrs, Basdahl, 76 Jahre
09.07. Kord Klindwort, Oese, 86 Jahre

Wir gratulieren herzlich

September 2026

05.09. Christa Wiebalk, Basdahl, 77 Jahre
07.09. Martin Brandt, Oese, 90 Jahre
09.09. Wilma Gladrow, Oese, 94 Jahre
18.09. Irmgard Stürcke, Bremervörde, 87 Jahre
18.09. Karl-Heinz Brederlau, Basdahl, 76 Jahre
20.09. Elke Buck, Basdahl, 75 Jahre

Oktober 2026

01.10. Werner Kück, Oese, 83 Jahre
09.10. Claus Otten, Basdahl, 78 Jahre
11.10. Bernhard Czyzewski, Osterwede, 81 Jahre
17.10. Sophie Bartenhagen, Basdahl, 88 Jahre
17.10. Ingrid Tietjen, Basdahl, 78 Jahre
23.10. Karin Burfeind, Basdahl, 78 Jahre
24.10. Heide-Marie Kück, Oese, 79 Jahre
26.10. Harald Lührs, Basdahl, 77 Jahre
28.10. Karl-Heinz Oelkers, Basdahl, 80 Jahre
31.10. Ingrid Czyzewski, Osterwede, 80 Jahre

November 2026

04.11. Marta Peimann, Oese, 86 Jahre
05.11. Martin Burfeind, Basdahl, 78 Jahre
19.11. Werner Bardenhagen, Oese, 84 Jahre
27.11. Annegret Eickhoff, Basdahl, 86 Jahre



OESE *Kontakte*

Kirchenbüro: Janin Peimann
freitags: von 10.00 – 12.00 Uhr
Tel.: 04766-343
Neu Oese 11
Email: KG.Oese@evlka.de

Pastorin: Esther Ockuhn
Tel.: 04761-924824
Email: esther.ockuhn@evlka.de

Kirchenvorstand:
Frank Burfeind, Tel.: 04766-1465
Ingo Flathmann, Tel.: 04766-1278
Hans Kück, Tel.: 04766-1230
Ralph Meyer, Tel.: 04766-1336
Dörthe Viebrock, Tel.: 04766-1246
Ingrid v. Issendorff, Tel.: 04761-9264090
A. v. Schwarzkopf, Tel.: 0163-2019445

Spenden-Konto (Kirchenamt Stade):
IBAN DE93 2916 2394 3009 0202 00
BIC GENODEF1OHZ
Verwendungszweck:
„KG Oese Kirchgeld, Name und Adresse“

Homepage:

https://kircheoese.wir-e.de
Piktogramm links ;-)

Facebook:
https://www.facebook.com/profile.php?id=100091084232184

Instagramm:
https://instagram.com/kirche_oese?igs-

KIRCHE_OESE

Wir bedanken uns bei allen Unterstützern



Seit vielen Jahrzehnten
PRÄGEND IM BAUGESCHEHEN.



D. SCHRÖDER KG

MSP.

STEUERBERATUNG

MSP Steuerberatungsgesellschaft mbH

Murn • Mahler • Sylvester

Büro Basdahl
Bremervörder Straße 26
27432 Basdahl
✆ 0 47 66 / 8 21 70

Büro Osterholz-Scharmbeck
Pappstraße 3
27111 Osterholz-Scharmbeck
✆ 0 47 91 / 76 49

info@steuerberater-msp.de **steuerberater-msp.de**